CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht 1/2020

Zucht auf Langlebigkeit

Neue Jungstiere

BRAUNVIEH

BROWN SWISS

MORE THAN MILK

VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG

»Die perfekte Balance aus höchster Milchqualität und bester Gesundheit. Das ist das, was ich an dieser Rasse so liebe. Ich brauche kein Vermögen für Medikamente ausgeben und kann somit nachhaltig mit hohen Erträgen arbeiten. Wenn mich jemand fragt, dann kann ich Brown Swiss nur jedem empfehlen.«

GAEC Beausapin, Manche/Frankreich

Zucht auf Lebensleistung

In der Agrarpolitik 2022+ will der Bund ältere Kühe mit einem Geldbetrag fördern. Dieses System wird eine Herausforderung, damit es für alle Tierhalter gerecht wird. Die Langlebigkeit ist eine Stärke des Braunviehs. Sie wurde und wird von Braunvieh Schweiz schon länger gefördert.

Die Nutzungsdauer des Braunviehs liegt bei 48.6 Monaten sowie 3.9 Laktationen und liegt somit über dem Durchschnitt einer Schweizer Kuh. Dies ist eine Chance für das Braunvieh!

Die Fitnessmerkmale Fruchtbarkeit, Eutergesundheit, Nutzungsdauer und Fundament machen 40 % des GZW aus. Es sind genau diese Punkte, auf die ich beim Anpaaren der Kühe auf meinem Betrieb ein Augenmerk lege.

Der Tierkomfort in meinem Anbindestall ist mir sehr wichtig. Die Kalkstrohmatratze, ein gutes Stallklima und ein ruhiger Umgang mit den Tieren haben für mich Priorität. Im Winter viel Bewegung und in der Vegetationszeit auf die Weide, wenn es die Witterung erlaubt, sind für mich Grundlagen. Im Sommer gehe ich mit meinen Kühen auf die eigene Alp. Das ist für sie die beste Therapie, um fit und leistungsfähig zu bleiben.

All diese Punkte sind für mich die Voraussetzung für eine hohe Lebensleistung und der Stolz jedes Züchters. Viel Glück im Haus, Hof und Stall sowie ein erfolgreiches, gesundes 2020!

Norbert von Rickenbach
Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

Inhalt

4 **Zucht auf Langlebigkeit**
Braunvieh kann's besser und länger
10 Was bringt die Nutzungsdauer?

12 **ZWS Basiswissen**
15 Seite der Verbandsleitung
16 Ehrungen Mitarbeiter
19 Einladung Delegiertenversammlung
21 Aus dem Vorstand
23 Seite der Stierenhaltervereinigung
24 Verbot von Klon-Genetik
28 Neue Jungstiere

32 **Betrieb Schwendener, Sevelen GR**
34 Betrieb Gianella, Schwyz SZ
36 Betrieb Glatthard, Schattenhalb BE

38 **100 000er Kühe**

42 **IGBS-Schau und Elite-Auktion**
44 Seite der Jungzüchter
46 15. Betriebsmeisterschaft Wattwil
48 Winterzuchtstiermarkt Sargans
51 Veranstaltungskalender

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Stuppan's Polo Genua von Martin und Armin Etter, Sent, ist eine der über 3400 Braunvieh-Kühe, welche die 100 000er-Marke geknackt haben.

Bild: Braunvieh Schweiz

Premium Corina (LL: 105 198 kg Milch in 11 Lakt., Abgang im 2018) und Wurl Dream (LL: 116 926 kg Milch, aktuell in 11. Lakt.) mit der Familie Bernold, Walenstadt SG.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Braunvieh kann's besser. Und länger.

SINA HUWILER, Braunvieh Schweiz

Die Langlebigkeit und der Eiweissgehalt der Milch sind zwei Merkmale, die Brown Swiss und Original Braunvieh unabhängig vom Aufzuchtland gemeinsam haben. Braunvieh Schweiz hat über 3400 Braunvieh-Kühe gezählt, die in der Lebensleistung die 100 000er-Marke geknackt haben.

Nutzungsdauer: Eine durchschnittliche Brown Swiss-Kuh weist beim Abgang eine Nutzungsdauer von vier Jahren auf, in der sie während 3,9 Laktationen 28 382 kg Milch produziert. Das Original Braunvieh weist eine Nutzungsdauer von 4,10 Jahren auf und produziert 24 299 kg Milch in vier Laktationen. Drei Züchter erzählen uns, wie sie diese wirtschaftlichen Kühe züchten und was ihnen dabei wichtig ist.

Wie sieht eine produktive und langlebige Kuh aus?

Ein funktionelles Exterieur bildet die Grundlage für eine langlebige und produktive Kuh. Fruchtbarkeitsprobleme sind bekanntermassen die häufigste Abgangsursache beim Milchvieh. Mit einem korrekt geneigten Becken hat man bei einer Besamung mehr Erfolg, Krankheiten sind seltener und das Abkalben wird ebenfalls erleichtert. Auf trockenen, geraden Gliedmassen kann sich die Kuh über einen längeren Zeitraum richtig bewegen. Gut platzierte Zitzen und ein hoch angesetztes Euter erleichtern das Melken, reduzieren Verletzungen und beugen Euterentzündungen vor. Auch das Merkmal Eutertiefe ist wichtig. Ein Euter sollte nicht zu gross sein, sonst behindert es die Beweglichkeit der Kuh und kann auch eine Infektionsquelle sein.

Bis 2008 umfasste die LBE das Format, das Fundament, die Euteranlage und die Zitzen. Das Becken wurde zum Format gezählt. Ab 2008 wurde das Becken separat bewertet und mit 10 % in der Gesamtnote gewichtet. Die Maximalnoten in der 1. und 2. Laktation liegen bei 89 bzw. 92 Punkten.

Die Braunvieh-Kühe, welche über 85 000 kg Milch produziert haben, weisen wie bei ihrer Milchproduktion eine LBE auf, die mit einer Gesamtnote von G+81 über dem Populationsdurchschnitt liegt. Diese langlebigen Kühe weisen tendenziell eine bessere Fruchtbarkeit auf, mit einer Beckennote von 82 und einem funktionellen Euter mit der Note 81. Das Exterieur wird in der dritten Laktation mit der Gesamtnote EX91 bestätigt. Diese Note bleibt jedoch wenig repräsentativ, da nur wenige Kühe in der 3. Laktation

Franz Abächerli und Andrea Durrer, Hausen am Albis ZH

Anzahl 100 000er: 18, davon 15 Brown Swiss, 1 Original Braunvieh

«Bei uns werden Kühe gezielt auf hohe Lebensleistungen gezüchtet. Sie müssen lange problemlos eine hohe Leistung bringen. Dafür arbeiten wir nur mit langlebigen Kuhfamilien. Unsere Brown Swiss-Kühe stammen bis auf wenige Ausnahmen aus vier 100 000er Zuchtkühen. Die erfolgreichste Kuhfamilie aus Jinx King Cavita brachte bisher sieben 100 000er und 16 Zuchtfamilienkühe. Bei Paarungen für eine starke Kuh machen wir gerne Linienzucht auf langlebige Kühe, um diese Eigenschaft abzusichern. Für ausbalancierte Kühe achten wir nicht speziell auf das Exterieur. Der passende Triple aAa Code ist für uns wichtiger. Neben den Zuchtwerten sind für uns die wirklich erbrachten Leistungen der Töchter und der Familie hinter einem Stier wichtig. Heutzutage ist es schwierig, Stiere zu finden, welche unser Niveau halten können. Darum setzen wir regelmässig selbst gezüchtete Stiere aus mehrfachen 100 000er Zuchtkühen ein.»

Benedikt und Heidi Schmid, Menzingen ZG

Anzahl 100 000er: 10, davon 9 Brown Swiss

«Die ersten drei Laktationen einer Kuh zeigen, ob sie die Tendenz zu einer langlebigen Kuh hat. Wenn sie gut startet, Milch gibt und ein passendes Exterieur aufweist, hat sie gute Chancen, die 100 000er-Grenze zu erreichen. Damit es eine alte Kuh gibt, ist es wie bei einem Puzzle. Es müssen alle Teile stimmen, ansonsten gibt es kein ganzes Bild oder eben, keine alte Kuh. Grosse und wichtige Puzzleteile sind die Klauen, die Fütterung, die Eutergesundheit sowie die Fruchtbarkeit. Wir achten auf eine regelmässige Klauenpflege, welche mit ca. 14 Monaten das erste Mal gemacht wird. Weiter ist eine gute Grundfutterqualität, ein stabiler Pansen-PH und ein möglichst stressfreies Herdenmanagement sehr wichtig. Durch die Sandliegeboxen können wir den Druck von krankmachenden Keimen auf das Euter tief halten mit dem Ziel, möglichst gesunde Euter zu bewahren. Bezüglich Genetik wählen wir für unsere Remonten nachzuchtgeprüfte Stiere, welche eine gute Fruchtbarkeit aufweisen wie z. B. Simbaboy oder Blooming. Als Letztes würde ich sagen, dass die Familie, die an die Kuh glaubt, oder Kinder, die den Vater überzeugen, dass die Kuh noch Potenzial hat, auch wichtig sind. Je älter eine Kuh wird, desto mehr bekommt sie einen Familienanschluss und wird nicht so einfach den Hof verlassen.

100 000er Kühe sollen so behandelt werden wie alte Menschen; schätze, was sie bisher gemacht haben.»

Willi und Renate Niederberger, Risch ZG

Anzahl 100 000er: 8 Brown Swiss

«Eine langlebige Kuh muss einen guten allgemeinen Gesundheitszustand aufweisen. Sie frisst, steht auf einem guten Fundament und hat ein kompakt aufgehängtes Euter. Die Zitzen sind vorteilhaft nicht schon im jungen Alter zu lang und zu dick. Die Haltung und Fütterung trägt einen grossen Teil zur Langlebigkeit einer Kuh bei. Bei uns werden die Kühe in einem Laufstall mit Melkroboter gehalten.
Wir haben unsere Kühe nicht explizit auf Langlebigkeit gezüchtet. Aber doch versuche ich, sie möglichst lange zu behalten. Ich gebe jeder Kuh eine Chance, sich wieder zu erholen, falls sie einmal nicht so fit ist. Bei der Stierenauswahl achte ich auf den Fitnesswert sowie auf die Lebensleistungen der Mutter und Grossmutter und deren Inhaltsstoffe in der Milch.
Kühe, die über 60 000 kg Milch gegeben haben, vererben diese Eigenschaft erfahrungsgemäss. Unsere Stammkuh Jorda ist eine Jupiter-Tochter. Alle ihre direkten Töchter haben über 50 000 kg Milch gegeben. Wurl Wolga (Tochter) und Tau Tonga (Enkelin) haben schon eine Lebensleistung von 114 000 bzw. 97 000 kg erreicht und sind immer noch bei guter Gesundheit.
Die Kuh muss in den Betrieb sowie zum Betriebsleiter passen und nicht umgekehrt.»

linear beschrieben werden, obwohl dies dazu beiträgt, Kühe zu bestimmen, die sich gut entwickeln. Mit dem Zuchtfortschritt werden die LBE-Noten jedes Jahr angepasst. Das bedeutet, dass diese funktionellen Kühe, die in der ersten Laktation gut bewertet wurden, heute schlechtere Noten hätten.

Wer ist der Vater dieser langlebigen Kühe?

Es erstaunt nicht, dass Mort Jade Starbuck der Stier ist, der die meisten Kühe mit 85 000 kg Lebensleistung gezeugt hat. Zwischen 1993 und 2008 wurde er von Swissgenetics angeboten und hat über 24 000 Töchter im Herdebuch. Starbuck ist ein Enkel von White Cloud Jason Elegant, der auch im Pedigree von R Hart BC Collection, R Hart TC Denmark und Lost Elm President zu finden ist. Sie sind ebenfalls Vererber von langlebigen Kühen.

Hänny Swiss Gordon Wurl aus der Starbuck-Kuh Wolga ist der zweite Vererber mit langlebigen Töchtern. Wurl ist ein Halbbruder von Glenn, dessen Blutführung im Brown Swiss Zuchtprogramm weit verbreitet ist; insbesondere dank den Vererbern Blooming und Biver. Wurl, der in der Schweiz gezüchtete Stier, der zwischen 1999 und 2013 im Angebot von Swissgenetics gestanden hat, zeugte über 15 000 in der Zucht aktive Töchter.
Der drittplatzierte Stier, R Hart EC Eagle, stammt aus der Victory Acres Jubilation Emory-Stierfamilie sowie Betta Vue Emory Predule, Lyndale Emory Emerald, P. F. B. Emory Playboy und Cadonau's Peerless Poldi. Eagle wurde zwischen 1998 und 2017 von Swissgenetics angeboten und produzierte über 7000 Zuchtkühe im Herdebuch.
Vergleicht man den ZW Nutzungsdauer dieser Stiere, ist Emerald der einzige, der mit einem ZW von 92 deutlich unter dem Durchschnitt liegt. Wenn er viele weibliche Nachkommen mit 85 000 kg Lebensleistung hat, dann deshalb, weil er sehr produktive Kühe gezeugt hat, die viel Milch geben.
Wenn es um leistungsstarke Töchter geht, glänzt Starbuck nicht so sehr, wie es scheint. Das Verhältnis der Anzahl Töchter mit 85 000 kg Milch und der Gesamtzahl der Töchter zeigt, dass die Stiere Poldi und President einen grösseren Anteil an hochproduktiven Töchtern haben als den Spitzenstier.

LBE-Vergleich zwischen langlebigen Kühen und dem Populationsdurchschnitt

LBE	Format 25 %	Becken 10 %	Gliedmassen 25 %	Euteranlage 30 %	Zitzen 10 %	Gesamtnote
1. Lakt. LL > 85 000 kg	80.0	81.6	80.2	81.1	81.0	80.6
3. Lakt. LL > 85 000 kg	90.9	90.6	89.9	91.5	90.5	90.7
1. Lakt. Pop. Ø 18/19	80.1	79.9	80.1	80.2	80.0	80.0
3. Lakt. Pop. Ø 18/19	89.9	89.9	90.1	90.1	90.1	89.9

Väterliste mit den meisten langlebigen Kühen

Vater	TVD-Nr.	Jahrgang	Anz. Töchter 85 000 kg	Anz. Töchter insges.	Anteil Töchter 85 000 kg %	ZW ND
Mort Jade STARBUCK	US 184 087.2	1987	166	24 812	0.67	110
Hänny Swiss Gordon WURL-ET	CH 110.3231.9261.9	1997	93	15 286	0.61	110
R Hart EC EAGLE-ET	US 192 278.3	1997	87	7231	1.20	111
R Hart BC COLLECTION	US 189 182.9	1992	63	14 898	0.42	111
Betta Vue Emory PRELUDE-ET	US 187 668.0	1991	60	8752	0.69	101
R Hart TC DENMARK-ET	US 189 181.2	1992	58	10 671	0.54	97
Lyndale Emory EMERALD-ET	US 187 361.0	1990	55	11 290	0.49	92
P. F. B. Emory PLAYBOY-ET	IT 121 470.6	1993	49	10 113	0.48	99
Cadonau's Peerless POLDI	CH 110.4360.8233.3	1995	46	2031	2.26	106
Lost Elm PRESIDENT-ET	US 191 215.9	1995	46	2591	1.78	115

Wie werden die künftigen Vererber von 100 000er Kühen im aktuellen Angebot heissen?
Die folgenden Stiere gehören zu den Top-10-Vererbern im Merkmal Nutzungsdauer.

Stier	TVD-Nr.	Vater	Mutter	Mutter der Mutter	ZW ND	ZW Milch kg
Kiba Anibal FACT-ET	CH 120.1127.4206.2	Anibal	Huray Fragola LL 5 Lakt. 74 356	Playboy Tedesca LL 8 Lakt. 100 000	123	1208
Schärz BS Vigor ANIBAL-ET	CH 120.0830.2516.4	Vigor	Mascot Allison LL 5 Lakt. 83 664	Starbuck Arina LL 11 Lakt. 106 224	117	813
ETTERLIN'S Sesam SILVERSTAR	CH 120.0550.7270.7	Sesam	Viking Valbella LL 7 Lakt. 140 130	Zoldo Rena LL 1 Lakt. 17 605	117	140
HACKER	DE 942 089 722.2	Huray	Hucos Konni LL 5 Lakt. 55 058	Simerl Konni LL 3 Lakt. 23 362	116	1100
SCHILTER SWISS Payssli TAMBUR	CH 120.0962.7029.2	Payssli	Colombo Carla LL 8 Lakt. 77 079	President Trixi LL 7 Lakt. 62 789	116	1854
THIS	CH 120.0977.5614.6	Zaster	Einstein Nelli LL 7 Lakt. 59 227	Eldorado Kalla LL 6 Lakt. 54 945	116	261
Vetsch's Nesta CALVIN-ET	CH 120.0794.8035.9	Nesta	Camelot Cafina LL 9 Lakt. 103 279	Pete Rose Canada LL 4 Lakt. 41 745	116	390
R. B. Joe FRANKYBOY	CH 120.0718.1258.5	Joe	Huray Francin LL 6 Lakt. 85 913	Zaster Francesca LL 3 Lakt. 27 971	114	807
Egochs Dally SIMBABOY	CH 120.1025.4133.0	Dally	Vigor Simba LL 5 Lakt. 45 508	Poldi Samba LL 10 Lakt. 124 778	113	457
R. B. Nesta JOE-ET	CH 120.0793.5404.9	Nesta	Jetway Jetwa LL 7 Lakt. 102 450	Dotson Sylvia LL 7 Lakt. 59 749	113	491
GS HUVI	AT 317 093 322.0	Huxoy	Vigor Iluise LL 2 Lakt. 10 313	Husar Ilunka LL 7 Lakt. 43 534	111	1015
Schweizer's Simbaboy TURAYO	CH 120.1143.0602.6	Simbaboy	Huray Turaya LL 6 Lakt. 53 340	Prunki Turina LL 4 Lakt. 49 839	110	398

Tabelle 1: Älteste lebende Brown-Swiss-Kühe

Name	Geb. Datum	Eigentümer	Ort
KENIA	14.03.1997	Albrecht Christian	Bubikon
NESI	21.05.1997	Hofer Samuel	Langnau i. E.
GLOEGGLI	27.07.1998	Stüssi-Schnyder Fritz	Bilten
ESCORA	14.10.1998	Beck Peter + Walter	Hohentannen
WIOLA	06.11.1998	Schumacher Peter-Paul	Mels
MIRAMOA	09.02.1999	Schäppi-Limacher Max	Wiezikon b.Sirnach
JUTA	15.03.1999	Stalder-Stutz Toni	Sempach Station
JUBA	08.05.1999	Mattli Renato	Langwies
CLARA	24.09.1999	Boner-Kühne Ernst	Malans GR
NADINE	20.10.1999	Baltermia-Meuli Vreni	Scharans
TERKA	29.11.1999	Weiss Armin	Zug
SIMONA	08.01.2000	Braun Adrian	Masein
HELVETIA	29.02.2000	Strassmann Kurt	Fischingen
MERLA	08.03.2000	Roth Hansueli	Hemberg
BLUEM	29.03.2000	Schiesser Johann	Haslen GL
ROMI	06.04.2000	von Flüe-Wallimann Marcel	Alpnach Dorf
KEA	08.05.2000	Keller Andreas	Schalchen
SERVA	03.07.2000	Signer Pirmin	Bonaduz
PRIMEL	08.07.2000	Mannhart Alois	Schübelbach

Tabelle 2: Älteste lebende Original-Braunvieh-Kühe

Name	Geb. Datum	Eigentümer	Ort
VIOLA	15.01.1999	Ebnöther Melk	Vorderthal
KASTANIE	22.02.2000	Kuster Simon	Hasliberg Goldern
MAYA	21.10.2000	Beusch-Tinner Walter	Sevelen
GINA	18.11.2000	Mattli Renato	Langwies
NANI	14.03.2001	Keller Martin	Hittnau
LIBELLE	15.10.2001	Michel-Rüegg Josef	Melchtal

«Zwischen dem Milchkontrolljahr 2013/2014 und dem Jahr 2017/2018 stieg die durchschnittliche Lebensleistung der BS- und OB-Betriebe von 21 603 kg auf 23 404 kg, d. h. um 1801 kg.»

Stier Poldi.

Auch ältere Damen, die bei Braunvieh Schweiz registriert sind und noch leben, sollen ihren Platz in diesem Artikel haben (siehe Tabelle 1 und 2): Kenia, die von der Familie Albrecht in Bubikon ZH gezüchtet wurde, weist eine Lebensleistung von über 174 000 kg Milch in 11 Laktationen auf.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Zuchtwertschätzung › Informationen zur ZWS › ZWS Nutzungsdauer

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › News/Bilder/Videos › Bilder-Galerie › Kühe mit 100 000 LL / Kühe mit hoher LL

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

146 Euter

Gisler's Superstar **JULIUS** SMF B2F

Glenn-SUPERSTAR x Arrow-JULI G+84 x Nesta-JUDY EX94 x Jetway-JETWA EX94

Mit 132 Gesamtnote und 146 Euter ist JULIUS die Nr. 1 aller verfügbaren Brown Swiss Stiere. Dazu weist er hohe Fett- & Eiweiss-Prozente auf.

Gesext verfügbar.

GA 12.19	KK: AA	100	110	120
MIW	126			
Gesamtnote	132			
Euter	146			

55B% M: +497 kg F: +31 kg / +0.15% E: +33 kg / +0.22%

138 Milchwert

ackermann's Antonov **PAPA SCHLUMPF** SMF B2F

Anibay-ANTONOV x Passat-PIROSHKA G+84 x Anibal-PAMELA EX91

Die Kuhfamilie verkörpert Langlebigkeit pur. 7 Generationen zurück haben alle eine Lebensleistung von mind. 50'000kg Milch. MMM: Zappa PRICILLA 84'973kg, MMMM: Playboy PLAYGIRL 147'647kg. Optimal für Käsereimilch-Betriebe.

GA 12.19	KK: BB	100	110	120
MIW	138			
Gesamtnote	125			
Euter	133			

55 B% M: +1'239 kg F: +52 kg / +0.03% E: +50 kg / +0.10%

Show Exterieur

KÄLINgen Calvin **GLENASTAR** ET SMF B2F

Nesta-CALVIN x Glenn-GLENA EX96 x Raymondo-ROMEA EX93

Das Warten hat ein Ende! Was für eine Traumkombination: Glenn GLENA EX96, eine Königin der Schauringe (von der Familie Kälin, Steinen/SZ), mit Calvin, der Nr. 1 nach Exterieur der töchtergeprüften Stiere.

GA 12.19	KK: BB	100	110	120
Gesamtnote	128			
Euter	134			
Becken	132			

64 B% M: +345 kg F: +22 kg / +0.11% E: +21 kg / +0.13%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

Stierenkatalog 2020 jetzt verfügbar!

SELECT STAR SA

Was bringt die Nutzungsdauer?

SIMON SCHLEBUSCH, Praktikant Qualitas

Die Nutzungsdauer ist eines der wichtigsten Nicht-Leistungsmerkmale der Rindviehzucht. Der Zuchtwert gibt das genetische Potenzial wieder, wie lang eine Kuh genutzt werden kann, bevor sie abgeht.

Eine der bekanntesten Töchter von Nutzungsdauer-Spezialist Alibaba: Global View Alibaba Jasmin von Global View Genetics. Bild: Hopman

Eine gesunde und langlebige Kuh bringt dem Landwirt einige Vorteile. Neben den Einsparungen bei den Aufzuchtkosten und dem Ausschöpfen des altersbedingten Leistungsmaximums der Tiere verursachen gesunde Kühe weniger Tierarztkosten und Arbeitseinsatz. Durch Neuerungen in der AP22+ könnte die Nutzungsdauer zudem interessant werden, wenn der Bund für Kühe ab einer bestimmten Laktation oder Lebensleistung einen Beitrag bezahlt.

Zuchtwert Nutzungsdauer

Der im Jahr 2000 eingeführte und 2008 überarbeitete Zuchtwert Nutzungsdauer wird so standardisiert, dass der durchschnittliche Zuchtwert der Nachkommen der 8- bis 12-jährigen Stiere 100 ist. Werte über 100 stehen für eine längere Nutzungsdauer, Werte unter 100 für eine kürzere Nutzungsdauer.

Alibaba vs. Cafino

Der Unterschied in der Nutzungsdauer zwischen Stieren mit hohen und Stieren mit tiefen Zuchtwerten Nutzungsdauer lässt sich am Beispiel der beiden Stiere Schärz BS President Alibaba und Vetsch's Dentesso Cafino sehr anschaulich zeigen. Die beiden Stiere mit 8172 bzw. 4026 Töchtern mit mindestens einer Probewägung und einem Bestimmtheitsmass für den Zuchtwert Nutzungsdauer von je 99 % haben sehr unterschiedliche Zuchtwerte für die Nutzungsdauer.

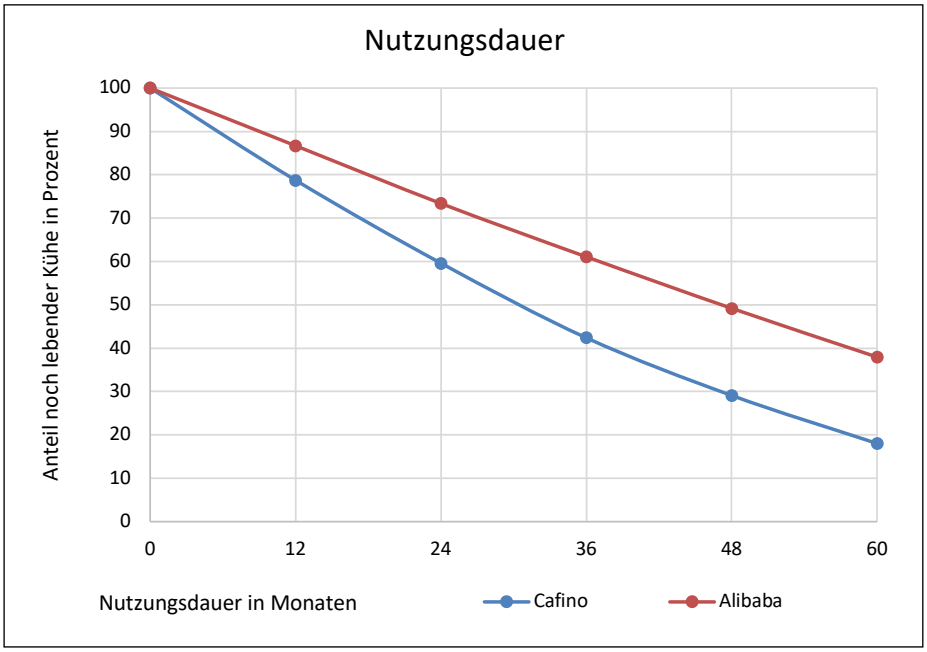
Cafino hat einen Zuchtwert von 83 und Alibaba einen von 117. Somit liegt ein Stier 17 Punkte unter und ein Stier 17 Punkte über der Basis von 100. In der Praxis bedeutet das, dass die Töchter von Alibaba im Schnitt eine längere Nutzungsdauer haben als die Cafino-Töchter. In der Verteilung der noch lebenden Kühe über die Zeit zeigen sich signifikante Unterschiede, wie aus der neben stehenden Grafik ersichtlich ist.

Während 86 % der Töchter von Alibaba mindestens eine Nutzungsdauer von 12 Monaten erreichen, sind dies bei Cafino weniger als 80 % der Töchter. Deutlicher wird der Unterschied nach 36 Monaten. Zu diesem Zeitpunkt sind bereits fast 60 % der Töchter Cafino's abgegangen, auf der Seite von Alibaba sind dagegen erst knapp 40 % der Töchter abgegangen.

Nutzungsdauer bringt wirtschaftliche Vorteile

Die Rechnung ist einfach: Eine Kuh,

welche gesund ist und länger Milch gibt, bringt dem Landwirt wirtschaftliche Vorteile ganz ohne Zuschüsse vom Bund. Einerseits verteilen sich die Aufzuchtkosten auf eine längere Nutzungsdauer und das altersbedingte Leistungsmaximum der Kuh kann voll ausgeschöpft werden. Zudem kann durch Setzen einer strengeren Selektionsgrenze ein grösserer Zuchtfortschritt auf dem Betrieb erzielt werden. Gleichzeitig werden weniger Tiere für die Remontierung benötigt. Es können mehr Tränkekälber für die Mast verkauft werden.



Herausforderungen für die Zuchtwertschätzung

Technisch gesehen hält die Zuchtwertschätzung Nutzungsdauer einige Herausforderungen für die Zuchtwertschätzer bereit. Eine Schätzung nach dem Abgang aller Nachkommen eines Stieres ist sinnlos. Die Schätzung muss also zu einem Zeitpunkt stattfinden, an dem mindestens ein Teil der Tiere noch lebt. Dieses Problem kann mit Hilfe der Lebensdaueranalyse gelöst werden. Dabei wird unter Einbezug der Nutzungsdauer von noch lebenden Tieren der Zuchtwert geschätzt.

Durch den Einbezug verschiedener Umwelteffekte wird ein möglichst genauer leistungsunabhängiger Zuchtwert Nutzungsdauer geschätzt. Einer dieser Effekte ist die Korrektur auf die relative Milchleistung innerhalb der Herde, da Tiere mit einer tiefen relativen Milchleistung eine höhere Abgangswahrscheinlichkeit haben. Ein weiterer Effekt ist die Änderung der Herdengrösse, da das Abgangsrisiko stark davon abhängig ist, ob ein Betrieb seinen Bestand verringert oder vergrössert.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch › Zuchtwertschätzung › Informationen zur ZWS › ZWS Nutzungsdauer

ZWS Basiswissen: Der Zuchtwert, geeignet für Zucht auf Fitness?

URS SCHULER, PETER VON ROHR, MADELEINE BERWEGER, Qualitas AG

Die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen konfrontieren die Milchviehzucht mit grossen Herausforderungen. Für eine wirtschaftliche Milchproduktion werden Fitnessmerkmale immer wichtiger. Wie können diese Merkmale, trotz tiefer Erblichkeiten, züchterisch verbessert werden?

Pitsch's Silverstar Aguidonia CH 120.1024.4937.7. Bild: KeLeKi

Mit unseren heutigen Zuchtentscheiden wird bestimmt, mit welchen Tieren wir künftig Milch produzieren werden. Mit Vorteil richten wir daher unsere Zuchtziele auf die künftigen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen aus. Die Elterntiere selektieren wir anhand von dem, was sie auch wirklich an ihre Nachkommen weitergeben.

Zuchtwert als Entscheidungsgrundlage

Um möglichst gute Zuchtentscheide zu treffen, braucht es also ein Kriterium, anhand dessen potenzielle Elterntiere bewertet und rangiert werden können. Aus zwei Gründen ist es eine schlechte Idee, diese Bewertung mittels der gemessenen Leistung der Elterntiere zu machen:

1. Viele der wirtschaftlich relevanten Merkmale können nur bei einem Geschlecht gemessen werden.
2. Eltern vererben nicht Phänotypen an ihre Nachkommen, sondern eine zufällige Stichprobe ihrer Gene.

Die Eignung einer Kuh oder eines Stieres als Elterntier der nächsten Generation kann also nur aufgrund des Wertes der an die Nachkommen vererbten Gene beurteilt werden. Dieser Wert wird als Zuchtwert bezeichnet. Der Zuchtwert kann aber weder gemessen noch beobachtet werden, sondern er muss aufgrund verschiedener Informationsquellen mithilfe statistischer Verfahren geschätzt werden. Die potenziellen Elterntiere werden nach ihren geschätzten Zuchtwerten rangiert. Verwendet man die gemäss der erstellten Rangliste besten

Tiere als Eltern, so weisen die Nachkommen verbesserte Eigenschaften im Vergleich zur Elterngeneration auf.

Hoher FIW = bessere Töchter

Dieses Prinzip funktioniert auch bei Fitnessmerkmalen, die unter künftigen Rahmenbedingungen noch viel wichtiger sein werden, als sie es heute schon sind. Praktisch lässt sich das anhand der Töchter von guten und schlechten Fitnessvererbern veranschaulichen. Hierzu haben wir aus dem aktuellen KB-Angebot der Brown-Swiss-Stiere mit einem Nachzuchtprüfungsergebnis bei Fruchtbarkeit und einer Besamung in den letzten vier Monaten selektiert. Diese Liste haben wir auf die drei Stiere mit den höchsten, bzw. tiefsten Fitnesswerten (FIW) eingeschränkt und dann die Fruchtbarkeitsleistungen ihrer Töchter verglichen.

Nun ist es bei der Fruchtbarkeit so, dass es sich dabei um ein sehr komplexes Geschehen handelt. Züchterisch beschreiben wir es derzeit mit den fünf Merkmalen Non-Return-Rate bei Rindern, Non-Return-Rate bei Kühen, Verzögerungszeit (Anzahl Tage zwischen erster und erfolgreicher Besamung oder Belegung), ebenfalls getrennt für Rinder und Kühe, sowie Rastzeit (Anzahl Tage zwischen Abkalbung und erster Besamung/Belegung).

Aus den Abbildungen 1 bis 3 wird ersichtlich, dass sich die Auswahl von Stieren mit hohem FIW positiv auf das Leistungsniveau der Töchter auswirkt. So ist der Anteil Kühe bzw. Rinder, die mehrmals besamt/belegt werden mussten, bei den Topstieren um ca. 1 %–3 % geringer als bei den schlechtesten Stieren. Auch sind die Verzögerungs- und Rastzeiten bei den Töchtern der Stiere mit hohen FIW deutlich tiefer.

Extreme Stiere

Unterschiede werden auch sichtbar, wenn wir nur die extremsten Stiere anschauen. Dies sind Etterlin's Sesam Silverstar (CH 120.0550.7270.7) mit einem FIW von 121 und Fischli's Top Einstein Elan (CH 120.1051.8712.2) mit einem FIW von 86. Bei den Töchtern von Silverstar sind die Rast- und Verzögerungszeiten jeweils um ca. 2 Wochen kürzer als bei den Töchtern von Elan. Bezüglich der Non-Return-Rate unterscheiden sich die beiden Stiere kaum. Dabei gilt es zu beachten, dass die Non-Return-Rate in besonderem Mass von der Qualität der in die Zuchtwertschätzung einfliessenden Daten abhängig ist. Zudem beinhaltet der FIW neben den Fruchtbarkeitsmerkmalen noch weitere Merkmale (Zellzahl, Mastitisresistenz oder Nutzungsdauer), welche die Rangierung der Stiere beeinflusst.

Zuchtfortschritt trotz tiefer Erblichkeit

Zuchtfortschritt ist abhängig von der Selektionsintensität, der genetischen Variabilität in der Population, vom Generationsintervall und von der Genauigkeit der Zuchtwerte. Auf die letztgenannte Grösse hat die Erblichkeit einen grossen Einfluss. Viele Fitnessmerkmale haben unglücklicherweise tiefe Erblichkeiten. Bei solchen Merkmalen braucht es daher eine grössere und/oder bessere Datengrundlage sowie optimierte genetische Modelle, um genaue Zuchtwerte zu schätzen. Tiefe Erblichkeiten dürfen aber nicht zum Anlass genommen werden, Zucht auf Fitnessmerkmale als aussichtslos zu erachten.

Das Generationsintervall ist ein weiterer wichtiger Einflussfaktor auf den Selektionserfolg. Dieses verhält sich bis zu einem gewissen Grad gegenläufig zur Genauigkeit der geschätzten Zuchtwerte. Eine höhere Genauigkeit der geschätzten Zuchtwerte bedingt eine grössere Menge an Daten, was zu einer Verlängerung des Generationsintervalls führen kann. Dieses Dilemma lässt sich über die konsequente Nutzung von genomischen Informationen auflösen. Genomische Zuchtwerte stehen früh im Leben eines Tieres zur Verfügung und weisen im Vergleich zu konventionellen Abstammungszuchtwerten eine höhere Genauigkeit auf.

Es lohnt sich

Leitgrösse in der Milchviehzucht sollten die künftigen Rahmenbedingungen sein, unter denen wir Milch produzieren. Wenn unter diesen Rahmenbedingungen Fitnessmerkmale wichtig sind – und davon ist auszugehen – sollten wir das bei züchterischen Entscheidungen adäquat berücksichtigen. Ganz abgesehen davon ist Zucht auf Fitness nicht aussichtslos. Vielmehr kann der Erfolg bereits nach einer Generation sichtbar werden, wie die obigen Auswertungen zeigen.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Zuchtwertschätzung

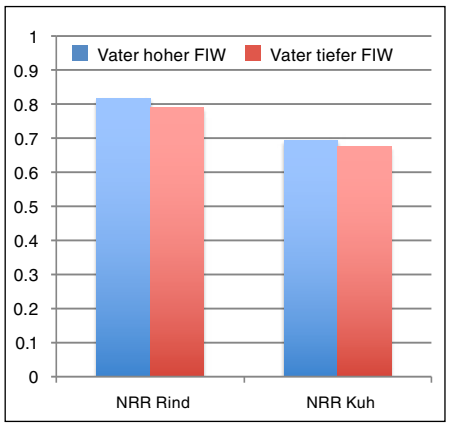


Abb. 1: Vergleich der NRR Rind und der NRR Kuh bei Töchtern von Vätern mit hohen bzw. tiefen FIW.

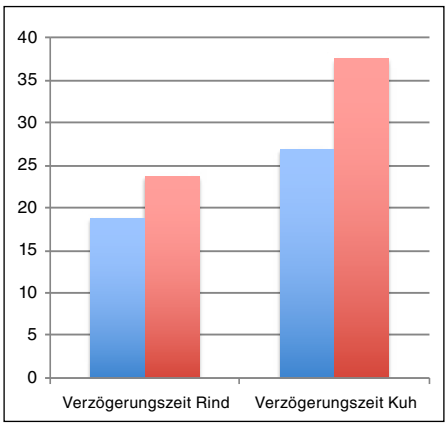


Abb. 2: Vergleich der Verzögerungszeit Rind und der Verzögerungszeit Kuh bei Töchtern von Vätern mit hohen bzw. tiefen FIW.

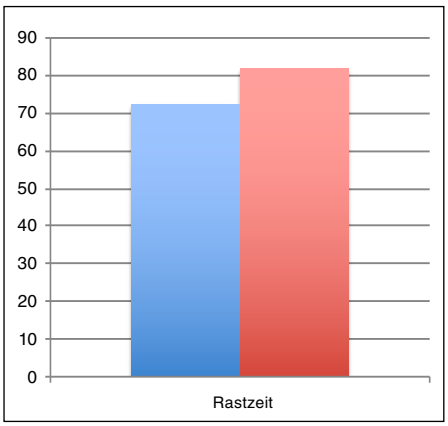


Abb. 3: Vergleich Rastzeit bei Töchtern von Vätern mit hohen bzw. tiefen FIW.

Der Ertragshammer im mittelfrühen Silomais.

AMAROC S 220

- **Unvergleichliche Ertragsstärke**
- Mit Abstand höchster TS-Ertrag / ha
- Höchster Stärkeertrag / ha
- Beste Jugendentwicklung

www.kws-swiss.ch

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS

Seite der Verbandsleitung

Redesign des «CHbraunvieh»

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Schon von Anfang an war klar: Die Zeitschrift «CHbraunvieh» ist ein gutes Produkt und braucht nicht eine komplette Umstellung. Sie ist eine Kundenzeitschrift mit Fachzeitschrift-Charakter. Die Ausrichtung zielt auf das Braunvieh und sie wird für Züchter und weitere Interessierte produziert. Deshalb wurden folgende Ziele ins Auge gefasst:

- Umsetzung des Corporate Identity (CI) und des Brandings Brown Swiss sowie Original Braunvieh
- Zucht- und Fachartikel auf verständliche Weise vermitteln
- Das Kerngeschäft ist die Braunviehzucht (weitere Themen sollen die Fachzeitschrift interessanter machen)
- CHbraunvieh dient der Rassenpromotion (positiv über die Rasse berichten)
- Die Beiträge im CHbraunvieh sollen die Umsetzung der Verbandsziele positiv beeinflussen
- Crossmedia mit mehr Infos zum gleichen Thema auf unseren Online-Kanälen soll als zusätzlicher Kundenservice angewendet werden
- Verstärkte Zusammenarbeit mit swissherdbook zur Synergiegewinnung konsequent nutzen

Diverse Rubriken

Neben dem neu gestalteten Titelblatt wurden die verschiedenen Rubriken ausgebaut und verfeinert. Damit sind wir auch flexibler und näher an Themen wie: Herdebuch, Zuchtwertschätzung, Genomik, Zucht, Labor, MLP etc.
Das Hauptthema rückt alleine schon bildlich mehr in den Vordergrund und soll jeweils ein richtiger Blickfang werden. Aber auch sonst soll die Bebilderung grosszügiger erfolgen und damit Lust aufs Lesen machen.

Plattform für Partnerorganisationen

Den Partnerorganisationen wird weiterhin eine Plattform zur Verfügung gestellt. Der Original Braunviehzuchtverband und die Stierenhaltervereinigung, die Jungzüchter sowie die IGBS haben die Möglichkeit, jeweils eine Seite im «CHbraunvieh» zu nutzen.

Weitere Neuerungen

Allgemein ersichtlich sind die Anpassungen beim Layout an das CI sowie ans Branding Brown Swiss und Original Braunvieh. Sofern möglich, werden bei interessanten und wichtigen Artikeln zusätzlich Hinweise zu weiteren Infos auf möglichen Homepages erscheinen. Dabei wird der jeweilige QR-Code für Smartphones, Tablets etc. aufgedruckt. Zusätzlich ist als Dienst am Kunden aber immer noch die Webadresse für Leser aufgeführt, welche noch keine Smartphones besitzen.

Grüne Verpackungslösung

Im Zuge der Schonung von Ressourcen, aber auch auf diverse Hinweise unserer Kunden hin, haben wir uns bemüht, eine ökologische Verpackungslösung zu finden. Eine Verpackung aus nachwachsenden Rohstoffen wie Zuckerrohr oder Papier hätte leider zu einer massiven Verteuerung des «CHbraunviehs» von mehreren Zehntausend Franken geführt. Wir haben uns deshalb schweren Herzens zu einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis entschieden. Neu verwenden wir eine Verpackungsfolie aus dem Recycling-Kreislauf, welche zu keiner Verteuerung führt. Wir bleiben bei diesem wichtigen Thema weiterhin am Ball und behalten uns vor, bei passender und kostenverträglicher Gelegenheit einen nächsten Schritt zu machen.

Ehrungen an Weihnachtsfeier 2019

LUCAS CASANOVA, Direktor

(v. l.) Uli Schläpfer, Ernst Waser, Franziska Rechsteiner, Lucas Casanova. Bild: Braunvieh Schweiz

An der Weihnachtsfeier 2019 durfte ich Franziska Rechsteiner und Ernst Waser zum 40. und Ulrich Schläpfer zum 20. Dienstjubiläum danken und ehren.

Franziska Rechsteiner (40 Jahre)
Am 16. August 1979 ist Fränzi Rechsteiner als Büroangestellte beim damaligen Schweizerischen Braunviehzuchtverband eingetreten.
Sie begleitete bereits als Kind ihren Vater auf der Melkbarkeitsprüfung und lernte so die Braunviehzüchter und die Schweiz kennen. Fränzi kennt sehr viele Braunviehzüchter und viele kennen Fränzi. Daraus sind gute Freundschaften und Bekanntschaften entstanden. So kommt es denn auch vor, dass hin und wieder ein Kuchen einer guten Bekannten auf unserem Znüni-Tisch landet.
Fränzi hat im Bereich MLP bei Braunvieh Schweiz begonnen. Damals bestand das Verwaltungsgebäude von Braunvieh Schweiz nur aus dem Altbau. Deshalb arbeitete sie zusammen mit einem Teil der Belegschaft in Mieträumen an der Baarerstrasse in Zug. Was früher viel Handarbeit bedeutete, wird heute mit dem Computer erledigt.
Heute ist Fränzi vor allem für Abstammungskontrollen zuständig, beantwortet und bearbeitet Fragestellungen rund um Geburtsmeldungen, Embryo-Transfer, Milchleistungsprüfungen, Herdebuch und Alpung im Frühjahr. Zudem hat sie in den letzten Jahren ihr Arbeitsgebiet um die Exportabwicklung erweitert.
Ihre langjährige Erfahrung wird sehr geschätzt. Fränzi ist bei vielen Milchkontrolleuren und Züchtern eine bekannte Grösse und eine wichtige Ansprechperson. Sie pflegt denn auch dieses Netzwerk mit Besuchen an Ausstellungen und Anlässen.
Fränzi liebt Gesellschaft, sie mag Jass-Abende, Skifahren und Wandern mit ihren Kolleginnen oder Kulturelles, wie zum Beispiel Comedy-Abende. In ihrer Freizeit liest sie sehr gerne Bücher. Wenn die Geschichte sie in den Bann zieht, dann kann ihr das Buch nicht dick genug sein. Auch geht sie gerne auf Reisen und war daher auch schon auf diversen Kontinenten anzutreffen. Vor allem Kanada hat es ihr angetan.
Wir danken Fränzi für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und Befriedigung in der Arbeit.

Ernst Waser (40 Jahre)

Ernst trat am 1. Oktober 1979 als Melkbarkeitsexperte ein. Dabei konnte er seine Ausbildung zum Landwirt nutzen. Während der rund 20-jährigen Tätigkeit in der Melkbarkeitsprüfung lernte er viele Braunviehbetriebe in der ganzen Schweiz kennen. Auf vielen Höfen kennt er mittlerweile mehrere Generationen von Betriebsleitern. Nach der Einstellung der flächendeckenden Melkbarkeitsprüfung übernahm Ernst die Aufgabe als Oberkontrolleur in den Milchleistungsprüfungen. Mit dieser Tätigkeit hat er wesentlich zur Qualitätssicherung in der MLP beigetragen.

Ernst hätte sehr gerne einen Landwirtschaftsbetrieb geführt. Leider konnte er sich diesen Traum nie erfüllen. Dafür hat er zwei Söhne, die seine Leidenschaft zum Beruf machten.

Ernst ist ein grosser Anhänger des Original Braunviehs. So besucht er oft in seiner Freizeit OB-Anlässe. Er ist ein fester Name in diesem Kreis.

Jahrzehntelang hat Ernst den Sommer als Älpler auf der Alp Unterst-Hütte in Nidwalden verbracht und die Milch zu feinem Käse veredelt. Seine Kenntnisse aus der Praxis wurden bei Braunvieh Schweiz immer geschätzt und sind für sein Aufgabengebiet äusserst wertvoll. Seitdem die Alp von Sohn Matthias und seiner jungen Familie geführt wird, hat Ernst Zeit, andere Alpen zu besichtigen. So ist er an schönen Tagen gerne mit Kollegen in den Bergen unterwegs und leistet anderen Älplern Gesellschaft. Wenn jedoch in dieser Zeit ein Berufskollege Hilfe benötigt, so ist er auch gerne bereit, einzuspringen und auf dem Betrieb mitzuhelfen.

Im Sommer 2017 bereiste Ernst zusammen mit seiner Frau Agnes die USA. Er besuchte Bekannte und seine Tochter, die dort lebt. Ernst und seine Frau Agnes sind mehrfache und begeisterte Grosseltern. Ansonsten geniesst er es sehr zu jassen, was auch mal bis in die frühen Morgenstunden dauern kann.

Wir danken Ernst für seine jahrzehntelange Arbeit für Braunvieh Schweiz und wünschen auch ihm gute Gesundheit und Befriedigung in seiner Arbeit bis zur nahen Pensionierung.

Ulrich Schläpfer (20 Jahre)

Nunmehr 20 Jahre ist Uli Schläpfer bei Braunvieh Schweiz. Nach Abschluss seines Agronomie-Studiums in Zollikofen und einem anschliessenden Engagement im Ausland übernahm er die freie Stelle als Übersetzer für die italienisch sprechende Schweiz. Obwohl inzwischen mit seiner Familie zu seinen Wurzeln im Appenzellerland zurückgekehrt, schlägt sein Herz nach wie vor spürbar für seine «Jugendliebe», das Tessin.

Seit vielen Jahren ist Uli – nicht zuletzt dank seiner kreativen Ader – fürs Layout des Monatsmagazins CHbraunvieh verantwortlich. Mehrmals wurde dabei mit seiner Hilfe die gesamte Gestaltung der Verbandszeitschrift überarbeitet und auf den heutigen modernen Stand getrimmt. Neben den italienischen Übersetzungen gehören Standauftritte, Schulungen und Vorträge sowie die Betreuung des Fremdsprachenteils von www.braunvieh.ch und dem BrunaNet zu Ulis Aufgabengebiet. Ausserdem ist seine Mitarbeit immer wieder bei grösseren Marketing-Projekten wie unserer Homepage oder dem Fotoarchiv gefragt.

Uli liebt die Abwechslung und er hat sich als Multitalent in vielen Bereichen entpuppt. Dies zeigt auch sein Lebensstil neben der Arbeit. Sein Lebensmittelpunkt liegt mit seiner geliebten Familie inzwischen in Mohren, im appenzellischen Reute. Deshalb pendelt er zwischen den Kantonen Zug, Tessin sowie Appenzell Ausserrhoden und engagiert sich auch in Kunst und Kultur sowie unzähligen anderen Dingen.

Sein absolutes Lebensprojekt scheint jedoch sein Traumhaus zu sein. Dabei baut er vieles eigenhändig, Stück für Stück, ressourcenschonend und mit Nachhaltigkeit, aber auch zeitaufwändig. Wir hoffen, dass er weiterhin den Spagat zwischen den verschiedenen Welten zu seiner vollen Befriedigung schafft. Wir wünschen ihm und seiner Familie dazu nur das Beste und vor allem viel gute Gesundheit!

Lucas Casanova (30 Jahre)

MARTIN RUST, Vizedirektor

Alt-Direktor Hans Eugster holte 1989 einen vielversprechenden ETH-Absolventen mit Bündner Wurzeln zum Schweizer Braunviehzuchtverband. Am 1. März 1989 nahm Lucas Casanova seine Arbeit als Nachfolger von Markus Schneeberger im Bereich Zuchtwertschätzung auf. Bereits zwei Jahre später wurde er zum wissenschaftlichen Adjunkt des neuen Direktors der Herdebuchstelle, Martin Zogg, ernannt.

Zu den frühen beruflichen Meilensteinen zählte die Einführung des BLUP-Testtagesmodells, welches zum neuen Standard in der Zuchtwertschätzung wurde. Ein weiterer Höhepunkt von Lucas war die Mitarbeit im OK der BRUNA 1997. Dabei trug er die Verantwortung für die Organisation der Braunvieh-Weltkonferenz in Cham, welche parallel zur Tierausstellung durchgeführt wurde.

1999 holte sich Lucas mit einem Nachdiplomstudium in Unternehmensführung das Rüstzeug für den nächsten Karriereschritt. 2001 wurde er zum Direktor gewählt und mit der Reorganisation der Verbandsstrukturen betraut. Die Herdebuch- und die Geschäftsstelle wurden zusammengelegt und mit Fachbereichen neu gegliedert. Damit wurden die Weichen für einen dienstleistungsorientierten Verband gelegt. Rund zehn Jahre später stand die nächste Reorganisation an. In einer engen Zusammenarbeit mit swissherdbook wurden die kostenintensiven Bereiche Laboranalytik, EDV und Zuchtwertschätzung über die Tochterfirmen Suisselab und Qualitas zusammengeführt.

In seiner Funktion agierte Lucas als Leistungsträger in verschiedenen Gremien, unter anderem als Geschäftsführer der ASR oder als Verwaltungsrat von Suisselab und Qualitas. Auch international sorgte unser Direktor mit der Einigung auf den Genotypenaustausch Intergenomics für eine solide Basis zur frühen Nutzung der genomischen Zuchtwerte über Ländergrenzen hinweg.

Lucas gehört zu den aktiven Sportlern bei Braunvieh Schweiz. Er legt seinen Arbeitsweg von Oberrüti nach Zug regelmässig auf dem Fahrrad zurück. Seine dünn gesäte Freizeit geniesst er gerne im Kreis seiner Familie mit Frau Erica und den drei Söhnen. Zu seinen Hobbys zählt das Wandern in den Schweizer Bergen oder der Gesang im Chor Rumantsch.

Wir schätzen Lucas als offenen und interessierten Gesprächspartner, der auch mit einem feinen Sinn für Humor ausgestattet ist. Lucas, wir danken dir für deine ebenso kompetente wie menschliche Führung unseres Verbandes und freuen uns auf die nächsten Jahre mit dir!

BEST FROM THE U.S.

OHNE BLOOMING UND BIVER BLUT

TREK

Preferred SEX IntelliGen

Lucky Carl X Payssli X Pronto
Gesext über Reservation
Milch +1366kg, Fitness 111,
Euter 122, Eutertiefe 129

CADENCE

Preferred SEX IntelliGen

Brookings X Wonderment X Pronto
#1 Kundenzufriedenheit
Milch +1002 kg, Fett +0.02%
Eiweiss +0.06%, ZZ 113

DAREDEVIL

Preferred SEX IntelliGen

Brady X Bosephus X Glenn
Gesext über Reservation
Milch +1052kg, Euter 135

PRODUCT OF THE USA IMAGES BY CYBIL FISHER, BETH HERGES, HATHY DE BRUIN & SARAH DAMROW

Alle New Generation Genetics Stiere exklusiv bei swissgenetics

swissgenetics
Meielenfeldweg 12, 3052 Zollikofen
T +41 (0)31 910 62 62

For the best in Brown Swiss
NEW GENERATION GENETICS
www.brownswiss.com dan@brownswiss.com

Einladung zur 123. Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 1. April 2020
Ort: Stierenmarktareal Zug
Zeit: 10.00 Uhr

TRAKTANDEN

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Protokoll der 122. Delegiertenversammlung vom 3. April 2019
3. Genehmigung Geschäftsbericht 2019
4. Genehmigung der Bilanz und Rechnung 2019
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen:
   6.1 Gesamterneuerungswahlen (Austritte TI und ZH)
   6.2 Wahl des Präsidenten
   6.3 Wahl der Revisionsstelle Segmüller Treuhand AG für Rechnungsjahr 2021
7. Statutenrevision
8. Ehrungen
9. Mutationen Mitgliederbestand
10. Anträge der Viehzuchtgenossenschaften und -vereine
    Antrag Viehzuchtverein Luchsingen
    Weitere Anträge
11. Ehrung der Eigentümer von Kühen mit über 125 000 kg Lebensleistung und Gewinner des «Fitness Stars»
12. Verschiedenes
13. Vortrag «Branding Brown Swiss»
    Referentin: Dr. Maria Kreuzer, Projektleiterin aus Innsbruck

Für den Vorstand von Braunvieh Schweiz

Reto Grünenfelder, Präsident
Lucas Casanova, Direktor

Auszug Ziff. 11 Statuten Braunvieh Schweiz
Die Mitglieder haben spätestens 30 Tage vor der Versammlung Anträge zur Traktandierung an den Vorstand einzureichen.

Braunvieh Schweiz ist eine moderne Dienstleistungsorganisation mit Geschäftssitz an zentraler Lage in Zug. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab nächstmöglichem Zeitpunkt eine/einen

Projektmitarbeiter/in Fachbereich Zucht 60–100 %

Als Projektmitarbeiter/in Fachbereich Zucht sind Sie direkt dem Fachbereichsleiter unterstellt und arbeiten eng mit den Ressortleitern zusammen. Zu Ihren Tätigkeiten zählen neben der Bearbeitung von Projekten das Erstellen von Auswertungen, die Mitarbeit für unsere Zeitschrift «CHbraunvieh», die Bearbeitung der genetischen Marker, die Betreuung von Rassenförderprogrammen und die Mitwirkung an Vortragstagungen. Stellvertretend nehmen Sie eine Führungsfunktion im Team Leistungsprüfungen und Herdebuch ein.

Ihr Profil sieht idealerweise wie folgt aus:
- Agronom/in ETH oder FH oder gleichwertige Ausbildung
- Gute Fachkompetenzen im Bereich Nutztierwissenschaften, insbesondere Rindviehzucht
- Erfahrung in Projektarbeit erwünscht
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Selbständige Arbeitsweise, flexibel und belastbar
- Muttersprache Deutsch mit guten Englischkenntnissen; Französisch- oder Italienischkenntnisse erwünscht
- Begeisterung für die Braunviehzucht
- Idealalter 25 bis 40 Jahre

Wir bieten:
- Interessante, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Mitarbeit in einem aufgestellten Team und an einem zentralen Arbeitsort
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit fortschrittlichen Sozialleistungen

Ergänzende Auskünfte zur Stelle erteilen Ihnen gerne Lucas Casanova, Direktor, oder Martin Rust, Vizedirektor Braunvieh Schweiz.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens am **14. Februar 2020** an:
Braunvieh Schweiz, Assistentin der Geschäftsleitung, Sandra Müller, Chamerstrasse 56, 6300 Zug

Mehr über uns erfahren Sie unter **www.braunvieh.ch.**

TIER & TECHNIK
Halle 2.0
Stand 2.0.32
AGRIMESSE
Halle 2
Stand 221
System Happel®
Melktechnik
Melkstände
Automatisches Melken
Automatisierung
Anlagenplanung
Kühltechnik
Jungvieh
Service 24/7
Verschiedenes
„Alles aus einer Hand“
MELK- KÜHL- TIER- & STALL- TECHNIK
System Happel Suisse GmbH
3421 Lyssach
Tel: +41 (0) 3 44 45 58 06
E-Mail: info@happel-suisse.ch

FORS an den Messen
St. Gallen 20.2. - 23.2.2020
Tier&Technik
Thun 27.2. - 1.3.2020
agri MESSE THUN
Willkommen an unserem Stand.
Gerne präsentieren wir Ihnen unsere Neuheiten.
www.fors-futter.ch
FORS
KUNZ KUNATH
Kunz Kunath AG
FORS-Futter
3401 Burgdorf
034 427 00 00
8570 Weinfelden
071 531 13 31

ROTAVER Composites AG
Kunststoffwerk | CH-3432 Lützelflüh
Telefon 034 460 62 62
Telefax 034 460 62 63
info@rotaver.ch | www.rotaver.ch
ROTA VER
Die Meistgekauften
Ø = 4.0 m
V = 250 m3
Tier & Technik
Halle 9.1
Stand 9.1.34
Wir bieten nicht Lösungen auf Papier, wir realisieren sie!
ROTAVER, Ihr kompetenter Partner für die Zukunft!
Der einzige Kunststoffsilobauer mit geprüften Laminaten

Aus dem Vorstand, 10. Dezember 2019

Aktuelle Informationen

Miteilungen aus GL und GA

- GL/GA bewilligten **Sponsorings** für die Schwyzer Eliteschau und das Gotthard Open 2020.
- An 18 **eBGS-Kursen** haben 718 Milchkontrolleure teilgenommen. Davon haben sich 216 direkt für die Nutzung des eBGS angemeldet (30 %).
- Am Samstag, 16. November, ging der **18. Rassenpromotionstag in Sermuz** erfolgreich über die Bühne. Ca. 150 Besucher kamen auf den Betrieb von Philippe und Vincent Gruet, die den Anlass wie jedes Jahr sehr gut vorbereiteten. Sie werden den Promotionstag auch nächstes Jahr wieder mit uns durchführen.
- Ende Jahr traten wir an **22 Züchtertagungen** auf. In unserem Vortrag orientierten wir über folgende Themen: Branding, Update Zuchtprogramm 2017+, Bio Bruna Award, eBGS, MID-Gesundheitsabo, Interpretation Geburtsablauf Index sowie über einige laufende Projekte. Mit unserem Vortrag erreichten wir 1299 (Vorjahr 1294) Personen.
- Im November fanden die **traditionellen Herbstsitzungen** mit der IGBS, dem OB-Verband und der Stierenhaltervereinigung statt.
- Eine Auswertung unseres neuen **Kommunikationskanals WhatsApp** zeigt, dass es rege für Meldungen an Braunvieh Schweiz genutzt wird. Seit der Lancierung vor einem Jahr gehen zahlreiche Meldungen via WhatsApp auf die Nr. 079 452 16 09 ein.

Mitteilungen aus der Vorstandssitzung

- Der Vorstand hat die Jahresziele 2020 und das Budget 2020 von Braunvieh Schweiz bewilligt. Infolge der Investitionen in das Zuchtprogramm (Verbilligung Typisierungen) und diverser Projekte ist ein Defizit in der Höhe von rund CHF 900 000 budgetiert.
- Das Reglement Halteprämienschauen sowie das Herdebuchreglement wurden überarbeitet und vom Vorstand einstimmig genehmigt. Die Reglemente sind auf www.braunvieh.ch abgelegt. Die wichtigste Änderung im HB-Reglement betrifft die Typisierungspflicht für sämtliche Natursprungstiere. Damit werden die Grundlagen für eine effiziente Abstammungskontrolle der Nachkommen von Natursprungstieren geschaffen. Die Einzelheiten zur Umsetzung dieser neuen Bestimmung werden im «CHbraunvieh» im ersten Quartal 2020 publiziert.
  Im neuen HB-Reglement werden die Bezeichnungen für die Zuchtrichtungen Brown Swiss und Originalbraunvieh unserer Rasse Braunvieh präzisiert. Dies ist namentlich im Hinblick auf die Tierzuchtförderung ab 2022 von grosser Wichtigkeit.
- Es wurden 4 Betriebe als Einzelmitglieder aufgenommen.

Blitzlicht

Ehrenmitglied Martin Zogg zum 80. Geburtstag

RETO GRÜNENFELDER, PRÄSIDENT BRAUNVIEH SCHWEIZ

Unser ehemaliger Direktor der Herdebuchstelle, Martin Zogg, feierte am 2. Januar seinen 80. Geburtstag. Er war von 1990 bis 2001 Zuchtleiter unseres Verbandes. Davor arbeitete der gebürtige Wartauer während 25 Jahren als Tierzuchtlehrer und Berater, vorwiegend im Kanton St. Gallen. Martin Zogg war ein grosser Viehkenner und ein versierter Kommentator. Er erfreute die Braunviehzüchter immer wieder mit seinen Ausführungen und verlieh ihnen wichtige züchterische Impulse. Für Martin Zogg bedeutete die Auswahl der KB-Prüfstiere und die Selektion der nachzuchtgeprüften Stiere bis im Jahr 2000 eine zentrale Aufgabe. Die Suche der besten Stierenmütter (GP-Kühe) und Stiere im In- und Ausland (v. a. in den USA) war für Martin Zogg eine Herzensangelegenheit. In seiner Amtszeit gelang auch die züchterisch wichtige Umstellung von der kantonalen Beurteilung zur linearen Beschreibung und Einstufung (LBE).
Martin Zogg verfolgt die Braunviehzucht weiterhin aufmerksam. Im letzten Jahr war er Referent an der Delegiertenversammlung des St. Galler Braunviehzuchtverbandes mit dem Thema «Rückblick auf 50 Jahre Braunviehzucht». Mit seinen Ausführungen konnte er die Delegierten und Gäste in seinen Bann ziehen. Sein Referat schloss er mit folgendem Spruch: «Bleib dem Braunvieh treu, die braune Kuh ist eine gute Partnerin!»
Wir wünschen unserem Ehrenmitglied gute Gesundheit und schöne gemeinsame Jahre mit seiner Frau Anni.

Züchternews

Bereit für die Europaschau

MARTIN RUST, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Die lange Wartezeit hat ein Ende, am 1. Februar 2020 messen sich die besten Brown-Swiss-Kühe aus Europa. Wenn alle sanitarischen Bedingungen erfüllt sind, dürfte mit Grossbritannien ein neues Land in die Entscheidungen eingreifen. Die Schweiz wird mit elf Kühen an der Europaschau teilnehmen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und unterstützen Sie die Schweizer Equipe bei der Mission Titelverteidigung!

Donnerstag, 30. Januar

10.30 Italienischer Junior Contest (Rinderwettbewerb)
16.30 Rinderchampion, Reserve und Honorable Mention

Samstag, 1. Februar

09.00 Rangierung Original Braunvieh (nur italienische Tiere)
09.40 Rangierung Brown Swiss (1. und 2. Laktation)
11.20 Nationale Champion und Schöneuter Jungkühe
11.45 Europachampion und Schöneuter Jungkühe
12.00 Rangierung Brown Swiss ab 3. Laktation
14.45 Nationale Senior Champion und Schöneuter
15.10 Europa Senior Champion und Schöneuter
15.30 Nationale Grand Champion, Reserve und Honorable Mention
16.00 Nations Cup: Gruppenwettbewerb Europaschau (3 Kühe je Land)
16.30 Europa Grand Champion, Reserve und Honorable Mention
18.00 Brown Swiss Show Official Party

www.fieragricola.it
www.facebook.com/
European BROWN SWISS Championship

Die Siegerin der Swiss Classic, Gantenbein's Edgard Jupita, zählt zu der Schweizer Equipe in Verona. Bild: Braunvieh Schweiz

SAV
AAS
AAS

agri MESSE THUN

27.2.
–1.3.
2020

Schwerpunkt Berglandwirtschaft

20. Schweizerische Messe für Landwirtschaft, Wald und Forst

190 Aussteller, Tierschau
Traktor-Oldtimer-Vorführungen

Täglich 9–17 Uhr
Erwachsene: CHF 8.–
Jugendliche bis 16 Jahre: GRATIS
Park-and-ride
Bus Linie 6 ab Bahnhof

www.agrimesse.ch

thun expo

Täglich LIVE dabei:
Radio BeO

Seite der Stierenhaltervereinigung

OB-Beef-Genetik bei der Stierenhaltervereinigung

FREDY FRANK-DINKEL, Stierenhaltervereinigung

Möwe, die Mutter von OB-Beef-Stier Merlin. Er ist bei der Stierenhaltervereinigung im KB-Angebot.
Bild: Roman Hürlimann, Walchwil

Das Genetik-Angebot der Stierenhaltervereinigung wird immer umfangreicher. Aktuell stehen erstmals zwei Stiere aus dem OB-Beef-Segment im Angebot. Die Stierenhaltervereinigung will eine breite Blutbasis fördern. Dies ist mit dem Genetik-Katalog 2019/20 sehr gut gelungen.

Breites Angebot bei der Stierenhaltervereinigung

In diesem Jahr sind fünf neue Stiere im Stierenzuchtprogramm der Stierenhaltervereinigung dazugekommen. Insgesamt umfasst es somit stolze 16 Stiere. Ganz speziell ist in diesem Jahr, dass zwei OB-Beef-Stiere von Mutterkuh Schweiz im Programm sind. Graf und Merlin wurden im Rahmen des OB-Förderprogramms nach dem OGC-Prinzip ausgewählt. Tierzucht nach dem OGC-Prinzip ist eine Optimierung von Zuchtfortschritt und Inzuchtzuwachs. Konkret bei diesen zwei Stieren heisst das, dass sie einen hohen Fleischzuchtwert aufweisen und gleichzeitig einen positiven Einfluss auf die Blutbreite der ganzen OB-Population, beziehungsweise auf den Inzuchtzuwachs haben.

Alternative zu herkömmlichen Fleischrassen-Stieren

Die Beef-Stiere können natürlich auch in Milchviehbetrieben eingesetzt werden. Zum Beispiel, um andere Blutlinien in die eigene Zucht zu bringen, die Fleischigkeit der Herde zu verbessern oder um schöne Tränkekälber zu produzieren. Die Stierenhaltervereinigung hofft, dass somit der Einsatz von Limousin-Genetik in Braunviehbetrieben zurückgeht und die Wertschöpfung in den eigenen Reihen bleibt. Insgesamt sind sieben der 16 Stiere im Genetik-Angebot Mutterkuh Schweiz anerkannt.

Weitere interessante Zuchtstiere

Seit letztem Frühjahr ist der Stier Ueli erhältlich. Sein Absatz ist erfreulich angelaufen. Ueli überzeugt vor allem mit seinen inneren Werten. Sehr wertvoll ist dabei die hohe Persistenz und die hohe Mastitisresistenz kombiniert mit einem positiven Gehalt und guter Milchleistung. Er ist von Mutterkuh Schweiz anerkannt. Der Rico-Sohn Rocco besticht durch seinen hohen Gesamtzuchtwert von 1233. Er weist hohe Gehaltswerte, einen sehr guten Fitnesswert und einen Fleischwert von 116 auf. Durch seine spezielle Blutführung ist er breit einsetzbar.

Der junge Stier Luigi stammt aus sehr langlebigen Kuhfamilien. Seine beiden Grossmütter stehen momentan in der neunten Laktation. Seine Mutter Ural Ursi weist zurzeit von allen OB-Kühen einen der höchsten Gesamtzuchtwerte auf. Das Vererbungsmuster von Luigi ist äusserst vielseitig. Er vererbt zum Beispiel viel Milch, einen hohen Eiweissgehalt, super Zellzahlen, eine lange Nutzungsdauer und schöne Euter.

Im Genetik-Angebot der Stierenhaltervereinigung steht auch ein BS-Stier. Hacal ist nach Gesamtzuchtwert und Exterieur der beste Schweizer Hacker-Sohn aus einer langlebigen Kuhfamilie. Er vererbt sehr gute Fitnesseigenschaften. Mit seiner Blutführung Hacker × Calvin × Payoff × Zoldo und den fehlerfreien Exterieurwerten ist Hacal breit einsetzbar.

Das gesamte Genetikangebot der Stierenhaltervereinigung ist im neuen Genetik-Katalog und auf der Homepage www.top-braun.ch ersichtlich.

Weitere Informationen
www.top-braun.ch

Verbot von Klon-Genetik bei QM Schweizer Fleisch einhalten!

JANINA MARTI, Leiterin Agriquali SBV

Das Programm QM Schweizer Fleisch setzt sich für die Glaubwürdigkeit und das Image der Schweizer Landwirtschaft ein. Die Schweizer Konsumenten sind gegenüber der Klongenetik sehr skeptisch. QM Schweizer Fleisch hat deshalb bereits 2018 in Zusammenarbeit mit der Branche eine Regelung ausgearbeitet. Die Richtlinien von QM Schweizer Fleisch wurden per 1.1.2019 angepasst und damit der Einsatz von Genetik von Klontieren und deren Nachkommen in erster und zweiter Generation verboten. Diese Vorgaben gelten auch für die Lizenznehmer von QM Schweizer Fleisch, namentlich IP-Suisse, Mutterkuh Schweiz, Bio Suisse.

Im Zuge dieses Verbots lassen die grösseren Genetikanbieter Swissgenetics und Select Star von ihren Zulieferern attestierten, dass die gelieferten Samendosen nicht von Klonen oder deren Nachkommen in erster oder zweiter Generation stammen. Sie haben dazu ihre allgemeinen Geschäftsbedingungen entsprechend angepasst und importieren keine Klongenetik mehr. Kleinere Genetikanbieter wurden angeschrieben und über die neue Regelung bei QM Schweizer Fleisch informiert. Diese müssen ebenso wie Selbstimporteure den Nachweis erbringen und gegenüber den Tierhaltern bestätigen können, dass keine Klongenetik eingesetzt wird.

Ab 2020 überprüft QM Schweizer Fleisch bei Betriebskontrollen die Einhaltung dieser Vorgaben. Ein Verstoss gegen diese Regelung wird sanktioniert. Die Feststellung eines Einsatzes von Klongenetik (Genetik von Klontieren oder deren Nachkommen in erster und zweiter Generation) kann zum Ausschluss des Tierhalters aus dem Programm QM Schweizer Fleisch führen. Eine Vermarktung der Tiere (Fleisch und Milch) ist dann unter QM Schweizer Fleisch/Suisse Garantie nicht mehr möglich. Aus diesem Grund ist es wichtig, beim Einsatz von importierten Samendosen darauf zu achten und dies vom Anbieter auch bestätigen zu lassen, dass die Genetik nicht von einem Klontier oder dessen Nachkommen in erster oder zweiter Generation stammt.

Kommentar Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz unterstützt die Branchenlösung des SBV. Klontiere werden bereits heute mit der Bezeichnung «ETN» deklariert. Zusätzlich ist geplant, künftig Klontiere oder Nachkommen von Klontieren in erster und zweiter Generation mit dem Vermerk «Klon im Pedigree» zu kennzeichnen. Bei Brown Swiss sind zurzeit keine KB-Stiere betroffen.

Martin Rust,
Vizedirektor Braunvieh Schweiz

Blitzlicht

Braune Amriswiler «Spitzensportlerinnen»

HANS BAUMANN, AMRISWIL

Neben fünf braunen Kühen, welche die 100 000er-Marke erreichten, gab es folgende Wanderpreis-Gewinner (nur ein Gewinn möglich):

1.–3. Lakt. Kuh Elanka	**BG Koster/Keller** 10 057 kg, 4.08F, 3.76E
4. Lakt. Kuh Zora	**Ackermann Andreas** 12 748 kg, 3.66F, 3.15E
Lebensleistung Betriebsdurchschn.	**Looser Stefan** 32 575 kg
% Eiweiss Betriebsdurchschn.	**Würth Felix** 3.52
Serviceperiode Betriebsdurchschn.	**Wildhaber Romeo** 120
Zellzahl Betriebsdurchschn.	**Brühlmann Ernst** 32 (!)

Die Betriebsleiter v. l.: Romeo Wildhaber, Stefan Looser, Andreas Ackermann, Felix Würth, Stefan Koster, Ernst Brühlmann. Bild: Hans Baumann

Drei Kühe mit 100 000 kg Milch auf dem Betrieb von Stefan Looser

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Anfang Herbst hatten auf dem Betrieb der Familie Looser im thurgauischen Biessenhofen gleich drei Kühe die magische Milchmenge von 100 000 kg erreicht. Herzliche Gratulation zu dieser herausragenden Leistung.

Kühe v. l.: Ronja (V: Calloeri, 7. Lakt., LL: 103 109 kg), Volga (V: Moiado, 9. Lakt., 101 205 kg) und Tassa (V: Tasso, 10. Lakt., 116 654 kg) mit Familie Looser.

Bild: Braunvieh Schweiz

melior

Aktion PhysiO® Bloc Sortiment

Mineralstoff für jedes Bedürfnis

PhysiO® Bloc ist das komplette Sortiment von zehn Leckschalen für Wiederkäuer, welches allen verschiedenen Situationen entspricht, allen Bedürfnissen genügt und zu allen Rationen passt. PhysiO® Blocs gewährleisten eine sichere Mineralisierung.

RABATT Fr. 15.–/100 kg ab 300 kg assortiert
+ Gratis 1 Kessel 2690 PhysiO® Bloc FREEZE gegen Hitzestress

RABATT Fr. 20.–/100 kg ab 600 kg assortiert
+ Gratis 2 Kessel 2690 PhysiO® Bloc FREEZE gegen Hitzestress

Aktion gültig bis 13. März 2020

8060 MORULINE®

Natürlich und schmackhaft

Dank der einzigartigen Rezeptur mit viel Omega-3-Fettsäuren, welche an den lebenswichtigen Funktionen des Tieres beteiligt sind sowie essentiellen Aminosäuren, welche die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper bilden, wirkt sich der Einsatz von 8060 MORULINE® positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus. Seit jeher ist MORULINE® reich an Leinkuchen und Lebertran als Ausgangsstoffe wertvoller Omega-3-Fettsäuren.

Speziell empfohlen wird MORULINE® in der Galtzeit und beim Laktationsstart mit 100–150 g/Tag/Tier.

besser gefüttert mit melior

melior LONGLIFE®

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
9532 Rickenbach b. Wil Tel. 058 434 15 70
melior.ch/milchvieh

Auslosung der Züchter-tagungsgewinner

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

Auch im vergangenen Herbst / Frühwinter besuchten zahlreiche interessierte Züchter die Infotagungen in der ganzen Schweiz. Knapp 1300 Teilnehmer verfolgten die Ausführungen der Genetik-Anbieter und von Braunvieh Schweiz. Unter allen Teilnehmern der Tagungen wurden 20 praktische Kälberdecken verlost. Die glücklichen Gewinner wurden durch die Fan-Shop Verantwortliche Cornelia Zwahlen und Teamleiterin Zuchtprogramm Michaela Schnider gezogen.

Gewinner der 20 Kälberdecken:

Vorname	Name	Adresse	PLZ	Ort
Alois	Renggli	Stubenhof 1	6030	Ebikon
Andreas	Lusti	Winzenberg 17	9604	Lütisburg
Andreas	Bissig	Hinter Chlosterberg	6461	Isenthal
Beat	Iten	Oberfurren 1	6314	Unterägeri
Beat	Tschenett	Pütschai	7536	Sta.Maria
David	Ackermann	Wilerstrasse 24	9542	Münchwilen
Dominik	Durrer	Flüelistrasse 40	6064	Kerns
Erich	Oettli	Kapellweg 4	8580	Biessenhofen
Heini	Stricker	Paradies	9402	Mörschwil
Jakob	Brunner	Niederwil	9630	Wattwil
Laurent	Jaquier	Chemin du Grand clos 80	1677	Prez-vers-Siviriez
Linus	Janser	Weingärtli	8856	Tuggen
Martin	Schöpfer	Althuus	6170	Schüpfheim
Rahel	Schätti	Müslihof 2	8856	Tuggen
Roland	Peter	Giessenhof	7320	Sargans
Rolf	Bänziger	Feldmoos	9036	Grub
Sepp	Büchler	Bergerrainstrasse 7	9050	Appenzell-Meisters.
Stefan	Thoma	Sonnenhof	9602	Müselbach
Sylvain	Petitpierre	Croix-Blanche 32	2126	Les Verrières
Tobias	Krohn	Haldenstrasse 20	8887	Mels

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Dienstleistungen › Fan-Shop-Artikel

Jolahofs Sascha APPLE-ET

CH 120.1439.4566.1 WEF ARF SDF SMF B2F
Vinzens Gion Peder, Luven
geb: 31.10.18 KK: AB
P: 3-2-3/82 BK: A2A2

SASCHA	Kiba Nesto Hura NARCOTIC-ET
	Duss Vigor SALOME Ø 3L 9912 kg 3.55 % 3.84 % 111 LP LBE 88-91-85/92-91/89 3.L LL 35 218 kg 3.60 % 3.89 %
Jolahofs Morillo ARVE LBE 86-86-82/86-84/85 1.L Ø 1L 305 10696 4.54 3.90 144 LP	WTS Simbaboy MORILLO
	Jolahofs Blooming ALASKA Ø 4L 10311 kg 4.07 % 3.70 % 121 LP LBE 94-94-93/91-88/92 3.L LL 42 178 kg 4.10 % 3.71 %

swissgenetics

Verfügbar ab 07.02.2020
24.– / 48.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW 1449		MIW	130
FIW	123	WZW	130
Leistung			
ZW Milch (54 %)			+856
F kg / %		+31	–0.04
E kg / %		+41	+0.16
Pers.			106
Fitness			
ZZ			110
MBK			108
FBK			115
ND			102
Exterieur			
GN			123
Ra			115
Be			108
Fu			121
Eu			133

Hofmatt BS Gattuso COOK-ET

CH 120.1403.5728.3 WEF ARF SDF SMF B2F
Kaufmann Hanspeter, Nottwil
geb: 06.09.18 KK: AB
P: 2-2-2/82 BK: A1A2

GATTUSO	Scherma Glenn BLOOMING-ET
	Immenberg BS Zaster GILBERTA *DL Ø 5L 10520 kg 3.61 % 3.26 % 113 LP LBE 86-86-85/85-85/85 1.L LL 68 048 kg 3.68 % 3.36 %
Hofmatt BS Einstein ENRICA LBE 94-97-93/98-97/95 3.L Ø 3L 9471 4.17 3.63 105 LP	Neutop Payoff EINSTEIN
	Hofmatt BS Glenn GRANADA DL Ø 5L 9574 kg 4.70 % 3.89 % 103 LP LBE 93-96-95/94-92/94 3.L LL 58 509 kg 4.74 % 3.99 %

swissgenetics

Verfügbar ab 07.02.2020
19.– / 43.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW 1303		MIW	127
FIW	101	WZW	110
Leistung			
ZW Milch (57 %)			+702
F kg / %		+36	+0.11
E kg / %		+34	+0.14
Pers.			88
Fitness			
ZZ			104
MBK			108
FBK			100
ND			102
Exterieur			
GN			126
Ra			119
Be			125
Fu			114
Eu			138

HUDIN

CH 120.1436.7183.6 WEF ARF SDF SMF B2F
Neff Karl, Brülisau
geb: 08.07.18 KK: AB
P: 3-3-2/83 BK: A1A2

SUPERSTAR	Scherma Glenn BLOOMING-ET
	Kiba NOA-ET Ø 2L 11 280 kg 3.95 % 3.60 % LBE IT 87 84 85 88 VG87 LL 43 691 kg 4.25 % 3.88 %
FURKA *2DL LBE 92-92-85/93-92/91 3.L Ø 6L 11 261 3.97 3.95 129 LP	Hussli HURAY
	Sesam FREIELI Ø 3L 9105 kg 4.57 % 3.98 % 109 LP LBE 95-89-86/88-91/90 3.L LL 36 219 kg 4.61 % 3.89 %

swissgenetics

Verfügbar ab 07.02.2020
13.– / 37.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW 1338		MIW	117
FIW	122	WZW	121
Leistung			
ZW Milch (57 %)			+602
F kg / %		+8	–0.22
E kg / %		+27	+0.09
Pers.			100
Fitness			
ZZ			109
MBK			98
FBK			119
ND			104
Exterieur			
GN			123
Ra			120
Be			134
Fu			117
Eu			126

JOHANN-ET

CH 120.1434.8054.4 WEF ARF SDF SMF B2F
von Rickenbach Xaver + Beat, Lachen SZ
geb: 20.09.18 KK: BB
P: 3-2-2/82 BK: A2A2

BENDER-ET	Scherma Blooming BIVER P. Livello Payssli DALILA Ø 3L 9074 kg 3.88 % 3.54 % LBE IT 91 92 90 91 EX91 LL 35 945 kg 3.90 % 3.63 %
R.B. Nesta JALTA-ET *DL LBE 96-96-95/90-89/93 4.L Ø 6L 9556 3.95 3.28 101 LP	Ace Ens NESTA R. B. Jetway JETWA-ET *2DL Ø 7L 11694 kg 3.73 % 3.55 % 124 LP LBE 95-92/95-92/94 2.L LL 102 450 kg 3.77 % 3.57 %

swissgenetics

Verfügbar ab 07.02.2020
15.– / 39.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW 1294		MIW	121
FIW	105	WZW	112
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+584
F kg / %		+30	+0.09
E kg / %		+27	+0.09
Pers.			101
Fitness			
ZZ			116
MBK			102
FBK			91
ND			104
Exterieur			
GN			132
Ra			129
Be			131
Fu			123
Eu			141

Adrian's Bays LUKAKU

CH 120.1444.5037.9 WEF ARF SDF SMF B2F
Arpagaus Adrian, Falera
geb: 24.10.18 KK: BB
P: 2-2-2/82 BK: A2A2

BAYS-ET	Superbrown ARROW Scherma Nesta BEST Ø 3L 12536 kg 4.83 % 3.79 % 137 LP LBE 90-93-92/97-95/93 3.L LL 56 328 kg 4.93 % 3.89 %
Adrian's Edinburgh LINA LBE 91-90-86/92-90/90 2.L Ø 2L 8251 3.84 3.48 111 LP	Bachofen Nesta EDINBURGH-ET Adrian's Jongleur LUCIE Ø 3L 8529 kg 3.51 % 3.38 % 107 LP LBE 85-86-78/84-84/83 1.L LL 26 297 kg 3.53 % 3.38 %

swissgenetics

Verfügbar ab 07.02.2020
13.– / 37.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW 1253		MIW	115
FIW	112	WZW	117
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+472
F kg / %		+13	–0.08
E kg / %		+22	+0.08
Pers.			96
Fitness			
ZZ			112
MBK			92
FBK			104
ND			107
Exterieur			
GN			118
Ra			110
Be			124
Fu			114
Eu			124

Herrenhof BS Piero PALMER-ET

CH 120.1387.5636.4 WEF ARF SDF SMF B2F
Villiger Reto, Auw
geb: 13.09.18 KK: AB
P: 2-3-1/81 BK: A2A2

PIERO	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET Bachmann's BS Glenn PIERA-ET DL Ø 5L 12129 kg 4.57 % 3.60 % 129 LP LBE 93-94-91/94-90/93 3.L LL 75 681 kg 4.56 % 3.72 %
Herrenhof BS Blooming PETUNIA LBE 96-92-92/95-95/94 3.L Ø 3L 10 353 4.93 4.04 117 LP	Scherma Glenn BLOOMING-ET Herrenhof BS Vigor PERLA Ø 2L 7653 kg 4.72 % 3.88 % 90 LP LBE 83-79-80/85-82/82 1.L LL 15 819 kg 4.74 % 3.91 %

swissgenetics

Verfügbar ab 07.02.2020
X: 58.– / 82.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW 1420		MIW	127
FIW	119	WZW	124
Leistung			
ZW Milch (57 %)			+803
F kg / %		+27	–0.07
E kg / %		+37	+0.13
Pers.			98
Fitness			
ZZ			115
MBK			105
FBK			109
ND			111
Exterieur			
GN			127
Ra			115
Be			130
Fu			120
Eu			139

netto bauer.ch
Ihr Onlineshop für die Landwirtschaft

A.Moser Technische Produkte

ROTAX Bogenschleifer
ROTAX R 100 D
Schermaschinen und Schermesser
FMW für Futtermischwagen
ROTAX Geradeschleifer

www.moser-biglen.ch mit Online-Shop

SILVAN

CH 120.1429.9959.7 WEF ARF SDF SMF B2F
Grab-Nauer Josef, Unterägeri
geb: 06.07.18 KK: BB
P: 2-2-2/82 BK: A2A2 aAa: 165234

SUPERSTAR	Scherma Glenn BLOOMING-ET
	Kiba NOA-ET Ø 2L 11 280 kg 3.95 % 3.60 % LBE IT 87 84 85 88 VG87 LL 43 691 kg 4.25 % 3.88 %
SIMBA LBE 84-84-80/83-82/83 1.L Ø 2L 10 270 4.05 3.99 133 LP	Egochs Dally SIMBABOY
	Sirkan-ET ELVIERA Ø 3L 9111 kg 4.21 % 3.55 % 109 LP LBE 81-78-84/85-85/83 1.L LL 34 285 kg 4.30 % 3.51 %

swissgenetics

Verfügbar ab 07.02.2020
19.– / 43.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW	1454	MIW	141
FIW	114	WZW	131
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+857
F kg / %		+43	+0.12
E kg / %		+55	+0.34
Pers.			96
Fitness			
ZZ			103
MBK			112
FBK			113
ND			104
Exterieur			
GN			117
Ra			116
Be			122
Fu			110
Eu			121

ANAKIN OB

CH 120.1392.9829.0 F2F
Glatthard Arnold, Schattenhalb
geb: 10.11.18 KK: AB
P: 3-3-2/83 BK: A1A2

ARCAS	Rino LORDAN
	Hecht NORENA Ø 4L 9637 kg 3.52 % 3.42 % 114 LP LBE 86-82-84/84-86/85 1.L LL 45 654 kg 3.56 % 3.47 %
RINA LBE 85-85-85/86-80/85 1.L Ø 2L 7436 3.77 3.46 96 LP	Adelio MINOR
	Hecht NATALINA Ø 3L 8298 kg 3.60 % 3.62 % 97 LP LBE 93-95-93/92-86/92 3.L LL 41 553 kg 3.54 % 3.60 %

swissgenetics

Verfügbar ab 07.02.2020
19.– / 43.– exkl. MWST

OB19/GA 12.19			GZW1320
MIW	130	FIW	108
WZW	127	FW	101
Leistung			
ZW Milch (60 %)			+1037
F kg / %		+40	−0.01
E kg / %		+40	+0.07
Pers.			111
Fitness			
ZZ			122
MBK			105
FBK			90
ND			107
Exterieur			
GN			114
Ra			112
Be			115
Fu			110
Eu			116

MORIN OB

CH 120.1254.7424.0 F2F
Bürgler Emil, Nesslau
geb: 29.10.18 KK: AB
P: 3-3-3/83 BK: A2A2

MINOR	Gral ADELIO
	Funker MAEDI F*2DL Ø 10L 7591 kg 3.98 % 3.51 % 86 LP LBE 92-94-88/91-90/91 3.L LL 82 176 kg 4.03 % 3.58 %
URMI LBE 84-85-86/88-88/86 1.L Ø 1L 298 7217 4.16 3.46 108 LP	Rino LORDAN
	Karlo UNITA Ø 4L 8457 kg 4.04 % 3.31 % 101 LP LBE 92-90-92/96-93/93 3.L LL 36 482 kg 4.07 % 3.32 %

swissgenetics

Verfügbar ab 07.02.2020
15.– / 39.– exkl. MWST

OB19/GA 12.19			GZW1247
MIW	119	FIW	106
WZW	120	FW	104
Leistung			
ZW Milch (65 %)			+738
F kg / %		+44	+0.21
E kg / %		+20	−0.06
Pers.			98
Fitness			
ZZ			110
MBK			102
FBK			102
ND			102
Exterieur			
GN			112
Ra			115
Be			116
Fu			105
Eu			114

Tier & Technik
Halle 2.0 / Stand 2.0.29

Wertvolle **Zeitersparnis, optimale Stallhygiene** und **mehr Tierwohl** mit den automatischen Systemen von Fullwood

Lemmer-Fullwood AG
Hauptstraße 98
CH-6222 Gunzwil
Tel.: +41 41 7902788

LEMMER FULLWOOD
www.lemmer-fullwood.ch

GIUBIESPO 2020 Tessin

Vormittag
Interkantonaler Jungzüchterwettbewerb

Nachmittag
Kantonale Braunviehschau

Richter
Daniele Galbardi, Italien

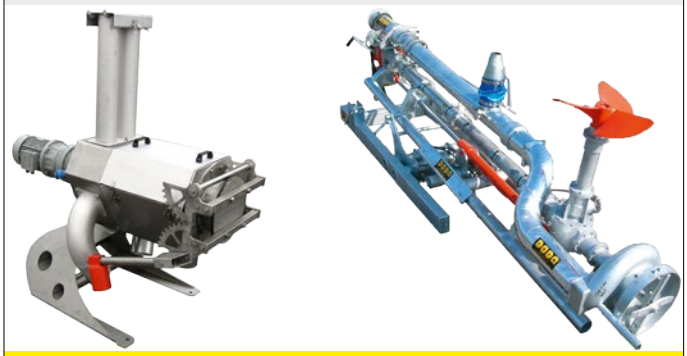
Sonntag, 22. März 2020

Mercato coperto - Giubiasco

AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

Umwälzen, Pumpen, Separieren

Unser Produkte-Programm umfasst...
- Gülle Rührwerke, Mixer, Zentrifugal Pumpen mit Schneidwerk, Schrauben und Zentrifugal Separatoren



Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | **www.aebisuisse.ch**

Mit uns vermeiden Sie Lücken: **kompetent beraten!**

agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Kontaktieren Sie Ihre Regionalstelle in Ihrer Nähe:

Über 1,15 Mio. kg Milch mit 10 Kühen produziert

ANDY KOCHER, Braunvieh Schweiz

Bei der Familie Schwendener werden die Kühe alt. Aktuell werden von 30 Kühen im Betrieb eine mit über 130 000 kg, eine mit über 100 000 kg und zwei mit über 90 000 kg Lebensleistung gemolken.

Petra – CH 120.0217.4965.7 mit über 118 000 kg LL, mit Matthias, Katrin und Luca Schwendener. Bilder: Braunvieh Schweiz

Es ist ein Ziel eines jeden beherzten Züchters: Einmal eine Kuh im Stall zu halten, welche über die 100 000-kg-Marke kommt. Bei Familie Schwendener ist dies schon fast Alltag. Mit Rino Palma, Gladwin Loni und Collection Luzia leisteten sogar drei Kühe über 130 000 kg Milch in ihrem Leben. «Ganz so einfach, wie es tönt, ist es jedoch nicht immer mit diesen Omas», meint Matthias. Solche alten Kühe brauchen viel Aufmerksamkeit in Bezug auf Klauen, Pflege, Brunstbeobachtung usw. Den Willen, viel Milch zu geben, muss jedoch jede von Natur aus mitbringen.

Wie sieht die 100 000er Kuh aus?

Diese Frage kann Schwendener nicht beantworten. Alle waren sehr verschieden. Ein Rezept war aber sicherlich, dass die alten Kühe oft mit Natursprungstieren belegt wurden, um sie wieder trächtig zu kriegen. «Geduld ist in jeder Hinsicht zielführend», so Schwendener. Auf gesextes Sperma wird oft aufgrund der schlechteren Fruchtbarkeit verzichtet. Zum Einsatz kommen momentan nur nachzuchtgeprüfte Stiere, da mit dem Einsatz von Privatstieren schon Ungeprüfte im Einsatz sind.

Die speziellste 100 000-kg-Kuh war Speer Petra. Bei einer Lebensleistung von über 118 000 kg Milch schien sie noch immer sehr jugendlich und überzeugte mit einem hervorragenden Euter. Solche Kühe lieben Schwendeners in ihrem Stall. Betritt man den Laufstall, bemerkt man die Ruhe. Mit der Möglichkeit, Kühe abzusondern, sei es immer so ruhig im Stall.

Wichtig ist, dass die Ranghöchsten wenige Rangkämpfe austragen. So schwindet die Gefahr für Verletzungen. Ausserdem kaufen Schwendeners keine Kühe zu. So gibt es weniger Hierarchiekämpfe.

Maximale Pflege

Nachdem der Gussasphalt beim Fressgitter zu aggressiv wurde und einige Kühe Klauenverletzungen aufwiesen, wurden Gummimatten montiert. Das bedingt, den Kühen dreimal jährlich die Klauen zu schneiden. Dies macht Matthias selber, um einen Überblick über den Gesundheitszustand der Klauen und rückschliessend auch auf die Herde zu haben.

Ausserdem brauchen die Alten besonders viel Aufmerksamkeit. Da der Stall grosszügig gebaut wurde, konnten aus sechs gegenständigen Liegeboxen eine Separationsbox, mitten im Stall, für schwache, kranke oder brünstige Kühe geschaffen werden.

An dieser Stelle ist auch der Klauenstand an der Decke aufgehängt. So kann man allen Tieren in jeder Hinsicht gerecht werden und je nach Bedürfnis mit wenigen Handgriffen ein top Umfeld schaffen.

Der aktuelle Herdenschnitt liegt bei 40 631 kg Lebensleistung. Dadurch können Schwendeners viele junge Kühe verkaufen. Gute Euter sind daher Pflicht. Nicht nur, um alte Kühe zu bekommen, sondern auch, um Junge gut verkaufen zu können.

Alte Kühe zu halten, hat aber nicht nur Vorteile. Matthias meint sogar, dass es betriebswirtschaftlich vielleicht interessanter wäre, einen jüngeren Viehbestand zu haben. Vor allem die Fruchtbarkeit oder Tierarztkosten steigen bei älteren Kühen von Jahr zu Jahr. Hat eine jedoch die 70 000-kg-Marke erreicht, so findet der beherzte Züchter, kann sie auch gut die 100 000-kg-Marke knacken. Daher probiert er auch öfter zu besamen, bis sie erfolgreich trächtig ist.

Vorsicht bei der Abkalbung

Nachdem die separierten Galtkühe viel strukturreiches Futter mit Viehsalz zu sich nehmen, wird über die Abkalbung grosser Aufwand betrieben. Jede Kuh wird prophylaktisch mit Vitamin D3 versorgt. Ausserdem wird den Kühen um die Abkalbung dreimal täglich die Temperatur gemessen. Sinkt ihre Körpertemperatur unter 38,5 Grad, werden sie mit Calcium-, Phosphor-, Selen- und Magnesiumboli in Schwung gehalten.

Somit sind die Erfolgsfaktoren für langlebige Kühe bekannt. Mit Geduld, Aufmerksamkeit, guter Umgebung und hervorragender Tierbetreuung sind Braunviehkühe prädestiniert, alt zu werden und dabei wirtschaftlich Milch zu geben. Dies wird im Betrieb Schwendener eindrücklich vorgelebt.

v. l. n. r.: Collection Luzia-ET (113 952 kg), Collection Lambada (101 083 kg) und Speer Petra mit Katrin und Matthias Schwendener (rechts aussen).

Betriebsspiegel

Katrin und Matthias Schwendener, Sturmweg 1925, 9475 Sevelen

Lage	459 Meter über Meer
Betriebsgrösse	4 ha Naturwiesen; 30 ha landw. Nutzfläche, davon 6 ha Kunstwiese; 4.5 ha Silomais, Rüebli, Chicorée, Kartoffeln, Romanesco, Broccoli, Rhabarber, Spinat, Blumenkohl. Das Gemüse wird über die Müller Azomoos AG und Hilcona Schaan vermarktet.
Tierbestand	30 Kühe, 30 Stück Jungvieh
Lieferrecht	250 000 kg Walter Arnold AG
Fütterung Kühe	Mischung: Maissilage ca. 50 %, Grassilage, Heu & Emd, 10 kg Futterrüebli; Weidegang von April bis November ½ Tag
Betriebsdurchschnitt	Ø 25 Ab., 9869 kg, 4.57 % F, 3.53 % P, 74 ZZ LL 40 631 kg, 4.45 % F, 3.59 % P
Aktuelle Besamungsstiere	Eigener Stier (Calvin Jaquiri aus Jongleur Jaqueline), Nello, Passat und Maststiere (40–50 %)
Aufstallungssystem Kühe	Boxenlaufstall mit Liegeboxen
Arbeitskräfte	Katrin und Matthias Schwendener mit Sohn Luca, Eltern, 1 Mitarbeiter

Der 2004 erbaute Laufstall bietet ein gutes Umfeld für die Kühe.

Eigene Linienzucht geht weit zurück

IRÈNE ETTLIN, Braunvieh Schweiz

Umgeben von den Schwyzer Bergen liegt der Betrieb der Familie Gianella in Schwyz. Eine nachhaltige Produktion mit den vorhandenen Ressourcen und ein schonender Umgang mit den Tieren ist der ganzen Familie ein grosses Anliegen.

Zeus Bonitta, 109 680 kg LL, Aldo Gianella mit Sohn Matteo.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Im Jahr 2008 übernahm Aldo Gianella den elterlichen Betrieb in Schwyz in der 5. Generation. Die Vorfahren von Aldo kamen ursprünglich aus einem kleinen Bergdorf zwischen Quinto und Airolo. Als die Familie sich in Schwyz ansiedelte, bewirtschaftete sie zuerst ein anderes «Heimet». Kurz darauf wurde der Hof Kappelmatt frei und die Familie Gianella entschied sich für den Betrieb, weil das Nebengebäude einen optimalen Käse- und Weinkeller beinhaltet. Daraufhin begann ein reger Handel zwischen den Tessinern und der Familie in Schwyz mit Käse sowie Wein.

Gezüchtete Linien bis weit zurück in der Familie

Nach der obligatorischen Schulzeit schloss Aldo die Lehre als Landwirt in zwei Jahren und zwei Winterkursen ab. Anschliessend traf man ihn 20 Jahre lang auf dem Lastwagen in der ganzen Schweiz an.
1998 hat der Vater, als einer der ersten in der Region, einen neuen Laufstall gebaut. Laut Aldo würde man heute wieder vieles anders machen, was den Kuhkomfort betrifft. So lernen die Kühe im Stall das Treppen steigen, um in den Laufhof zu gelangen.

Im gleichen Stall werden jedes Jahr sechs Kälber selber aufgezogen. Die anderen Jungtiere sind im Aufzuchtvertrag. Das Jungvieh wird im Durchschnitt zweimal auf die Alp getrieben. Die jüngeren Tiere gehen auf die Alp «Alplen» im Kanton Uri. Die währschaften Tiere gehen im Pragelgebiet auf die Alp.

Was den Betrieb der Familie Gianella ausmacht, ist die Zucht der Tiere. Wenn man die Linie der Vorfahren der jetzigen Kühe im Bestand ansieht, bleibt der Name Gianella durchs Band erhalten. Darauf hat bereits der Vater von Aldo grossen Wert gelegt. Er sagt mit Stolz, dass die Grossmütter aller Kühe, welche jetzt im Stall stehen, zu seiner Jugendzeit schon hier gewesen sind. So sieht man auch die Entwicklung der Tiere und kann gezielt die Anpaarungen vornehmen.

Das ist auch ein Grund, weshalb Aldo sich nicht auf drei oder vier Stiere beschränkt. Er überlegt sich genau, wie er durch die Anpaarung mit dem optimalen Stier die nicht optimalen Eigenschaften einer Kuh verbessern kann. Daher setzt er auch gezielt gesexten Samen ein. Das Ziel von Aldo Gianella sind nicht Hochleistungskühe. Für ihn muss das gesamte Paket des Tieres mit der Herde und dem Betrieb übereinstimmen. Aus diesem Grund möchte er auch keine zu grossen Kühe, da sein Platz begrenzt ist.

Der Fitnesswert ist ein Merkmal, auf das er besonders achtet, neben den Zellzahlen, dem Eiweissgehalt und der Töchter-Fruchtbarkeit. Mit diesen Komponenten erzielt Aldo für seinen Betrieb eine optimal funktionierende, leistungsstarke Kuh.

Ressourcen ausschöpfen

Aus dem bestehenden Grünland produziert Aldo das bestmögliche Grundfutter für seine Tiere. Deshalb bekommen die Kühe möglichst viel Heu, Gras und Silage aus Eigenproduktion. Zusätzlich zum Raufutter werden noch zugekaufte Rübenschnitzel verfüttert, um den Nährstoffhaushalt der Tiere auszugleichen. «Ich möchte aus dem, was wir haben, das Beste für unsere Kühe herausholen», sagt Aldo mit voller Überzeugung.

Zusammenspiel mit der Bevölkerung

Da der Betrieb sehr nahe bei einem Quartier liegt, war schnell klar, dass man das optimal nutzen kann. So entstand die Idee von einem kleinen Hofladen.

Mit der betriebseigenen Obstanlage direkt neben dem Stall ist der Verkauf der eigenen Früchte kein Problem. Während den Sommermonaten werden saisonale Früchte wie Äpfel, Kirschen, Birnen, Zwetschgen und Mirabellen angeboten. Des Weiteren befindet sich frische Wiesenmilch ab Hof und Apfelsaft aus eigener Produktion im Sortiment sowie diverse Naturprodukte und Handarbeiten. Somit bleibt man in Kontakt mit der Bevölkerung und gibt etwas an die Gesellschaft weiter. Es ist immer ein Miteinander mit den Personen, welche in der Nachbarschaft wohnen und im Hofladen einkaufen.

Erfolge

Durch die vorbildliche und ordentliche Betriebsführung konnte Aldo Gianella im 2018 zum fünften Mal in Folge die Management-Auszeichnung von Braunvieh Schweiz entgegennehmen. Es ist eines der Ziele von Aldo, auch dieses Jahr auf dieser Liste zu erscheinen. Ein weiterer Wunsch wäre zudem, eine weibliche Zuchtfamilie zu stellen. Mit Hilfe der geregelten Anpaarungen mit gesextem Samen sowie der Remontierungsrate des Betriebes Gianella wäre dies durchaus möglich. Zudem kann der Betrieb bereits zwei 100 000er Kühe vorweisen.

Neben dem landwirtschaftlichen Betrieb ist Aldo im Viehzuchtverein Schwyz als Kassier tätig. In diesem Amt wird er die nächsten Monate mehr zu tun haben, da das 125-Jahr-Jubiläum des Viehzuchtvereins am Samstag, 28. März 2020, in Schwyz stattfindet.

Weitere Informationen
www.gianellas-hof.ch

Betriebsspiegel

Aldo Gianella, Steinerstrasse 36, 6430 Schwyz

Lage	540 Meter über Meer, Talgebiet
Fläche	23 ha Grünland, davon ca. 1.5 ha Streue
Tierbestand	30 Kühe, 15 Stk. Jungvieh
Aufstallung	Laufstall für Kühe und Rinder
Melksystem	4er-Fischgräte-Melkstand von Melotte
Besamungsstiere	Arrow, Holdrio, Simbaboy, Morillo, Elmstar, verschiedene Jungstiere, etwas Maststiere
Milchleistungsdaten	11.2019: Ø Milch kg: 8752, Fett: 4.07 %, Eiweiss: 3.51 %, 59 Zehlzahlen, 84 % Persistenz
Milchverwertung	Schwyzer Milchhuus 210 000 kg, Rest für Mast-/Aufzuchtkälber
Fütterung	*Winter:* Dürrfutter, Silage, Rübenschnitzel und Ausgleichsfutter *Sommer:* Halbtagsweide, dazu im Stall Dürrfutter, frisches Gras und Ausgleichsfutter
Arbeitskräfte	Aldo, Marlen und Söhne Marc und Matteo, teils auch Vater Hans-Werner
Nebenerwerb	Direktvermarktung im Hofladen Hof Kappelmatt

Wo Milch und Honig fliessen – und Fleisch grossgeschrieben wird

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Wirft man im Haslital einen Blick in die Ställe, so ist dort das Original Braunvieh nicht selten daheim. Wenn sich aber im Auslauf auch noch 160 Mastschweine tummeln, 30 Bienenvölker gepflegt werden und aus Abfall Geld gemacht wird, dann ist das schon eher ungewöhnlich.

Selina, Arnold, Heidi und Sidonia Glatthard mit der Erstlingskuh Eldor Serafina, die Halbschwester von KB-Stier Lordan. Bild: Familie Glatthard

Der vielseitige Data-Betrieb von Arnold Glatthard, Schattenhalb, setzt sich aus zwei Standorten zusammen. Während der Standort Hofstatt seit Generationen in Familienbesitz ist, konnte im Jahr 2012 der ehemalige Gutsbetrieb der Privatklinik Meiringen, Standort Ey, gekauft werden. Quasi über Nacht wurde aus dem 10 ha Nebenerwerbsbetrieb mit 20 Stück Vieh ein 38 ha grosser Haupterwerbsbetrieb mit rund 100 Stück Vieh, 160 Mastschweinen und 30 Bienenvölkern. Zur Bergmechanisierung kamen die Maschinen für die Bewirtschaftung im Talboden hinzu.

Die ursprünglichen OB-Kühe erhielten durch den Kauf des Gutsbetriebes einige gefleckte Kolleginnen. Beide Rassen funktionieren gut auf dem Betrieb und können ihre Stärken ausleben.

Aus Abfall Geld machen

Nebst der Arbeit, die für Kuh, Schwein und Biene anfällt, gehen Glatthards einem ungewöhnlichen, aber finanziell interessanten Betriebszweig nach. Mit dem eigenen Lieferwagen sammeln sie Gastroabfälle in der Region. Im Gebiet Brienz und dem ganzen Oberhasli kommen sie jährlich auf rund 300 Tonnen Speise- und Rüstabfälle und bieten so in Zusammenarbeit mit der ARA Meiringen eine wichtige Dienstleistung an.

Zucht von Kühen und Stieren

Arnold möchte eine ausgeglichene OB-Kuh. Unkompliziert soll sie sein und für die Alpung geeignet. Die durchschnittliche Milchleistung soll bei mind. 7000 kg Milch liegen. Dieses Ziel ist bereits überschritten. «Es braucht nicht mehr Milch. Das Fleisch muss im Auge behalten werden. Es wird je länger je wichtiger», so der Züchter. Die hohe Milchleistung verdankt der Präsident der VZG Schattenhalb auch seinem sehr guten Grundfutter.

Bei der Zucht seien ihm Zahlen schon immer wichtig gewesen, insbesondere bei den Zellzahlen und dem Gehalt. Auch das Euter ist ihm wichtig. «Wenn man beim Melken schon nicht mehr viel verdienen kann, hat man wenigstens Freude», so Arnold. Das Bauchgefühl sei jedoch mindestens so wichtig wie die Zahlen.

Freude macht dem gelernten Zimmermann auch der Erfolg in der Stierenzucht. Arcas und Lordan belegten zum Zeitpunkt

des Betriebsbesuches die Plätze Nr. 1 und 3 bei den meisteingesetzten Stieren bei Swissgenetics. Arcas-Sohn Anakin weckt weitere Hoffnungen beim Züchter. Er steht bereits in Mülligen auf der Station.

Bruna Data für eine erfolgreiche Zucht

Seit einem Jahr lässt Arnold die ganze Nachzucht typisieren. OB-Tiere sind gesucht, sodass die ganze Nachzucht aufgezogen wird – unabhängig der Resultate. Es ist für den Züchter ein wichtiges Instrument, um Anpaarungsentscheide zu fällen und das genetische Potenzial der Tiere aufzuzeigen. Spätestens seit den Ergebnissen von Lordan werden die Tiere mit grosser Überzeugung genomisch typisiert.

Als Data-Betrieb erfassen die Glatthards auch Gesundheitsdaten. Tochter Sidonia sieht sie als nützliche Managementhilfe und als grossen Vorteil. Dank der App SmartCow sei es ein sehr kleiner Aufwand, meinte sie dazu. Für den Vater ist es ein grosser Vorteil, dass sie die Datenerfassung übernimmt.

In kleinen Schritten vorwärts gehen

Der Betriebsleiter wird von der ganzen Familie unterstützt: von Ehefrau Heidi und von den Töchtern Sidonia und Selina, welche alle eine grosse Begeisterung für die Viehzucht zeigen. Alle helfen mit, wo Arbeit anfällt, und haben ein Mitspracherecht, wenn Diskussionen aufkommen. Das Ehepaar Glatthard schätzt das Interesse und Engagement seiner Kinder sehr. Arnold durfte schon einige Zuchterfolge verzeichnen, eine 100 000er Kuh, diverse Missen an Schauen und den Verkauf von KB-Stieren.

Für die Zukunft wünscht sich Arnold, dass die Komplexität der Branche nicht weiter zunimmt, Landwirtschaftsbetriebe weiterhin Familienbetriebe bleiben und dass die Initiativen, die zur Abstimmung kommen, die Landwirtschaft in der Schweiz nicht existenziell bedrohen.

Wer die Geschichte des Betriebes weiterschreibt, ist noch ungewiss. Eine gute Nachfolge wäre willkommen. Wie bei seiner Zuchtarbeit, soll es einfach in kleinen Schritten langsam vorwärts gehen.

Aceton-Untersuch für das Management

Als weitere Managementhilfe nutzt Arnold die Aceton-Dienstleistung bei Braunvieh Schweiz. Dabei werden die ersten zwei Proben jeder frischlaktierenden Kuh auf Aceton untersucht. Für den Züchter ist dies die nützlichste Dienstleistung im MLP-Bereich. «Dank der Analyse kann man frühzeitig reagieren, denn eine schleichende Acetonämie schreitet oft unbemerkt voran», so Arnold. Seit über 10 Jahren warnt ihn eine automatisch ausgelöste SMS davor.

Die Hälfte der Kühe wird im Sommer gealpt. Dabei werden rund 1.2 bis 1.5 Tonnen Alpkäse bezogen, den die Glatthards selbst vermarkten. Bilder: Braunvieh Schweiz

Betriebsspiegel

Arnold Glatthard, Hofstatt 79, Willigen, 3860 Schattenhalb

Lage	650 Meter über Meer, Bergzone 1 bis 4
Betriebsgrösse	38 ha, davon 19 ha Kunstwiese, 16 ha Grünland, 3 ha Mais
Tierbestand	Etwa 50 Kühe und 50 Stk. Jungvieh 160 Mastschweine, 2 Pensionspferde 30 Bienenvölker
Produktionsform	IP Suisse
Alp	Zirka 20 Kühe auf Alp Kaltenbrunnen und Alp Grindel Zirka 20 Kühe bleiben im Tal Jungvieh: Alp Kaltenbrunnen, Alp Breitenboden
Leistungen	31.12.2018: 26 OB-Abschlüsse Ø 8073 kg Milch, 3.81 % F, 3.48 % E, 94 ZZ
Stiereinsatz	Natursprung und KB; selber gezüchtete Stiere (Lordan, Arcas, Amigo), diverse KB-Stiere, teilweise gesext
Fütterung Winter	TMR: Heu, Gras- und Maissilage, Luzerne, Malztreber (trocken). Zusätzlich Ausgleichsfutter
Fütterung Sommer	Weide (Tag und Nacht), silofrei
Milchverwertung	250 000 kg für Molki Meiringen, im Sommer rund 1.2 bis 1.5 t Alpkäse
Vermarktung	Honig, Alpkäse
Arbeitskräfte	Arnold Glatthard Angestellte Irène Odermatt zu 100 % im Winter (im Sommer z'Alp) Christian Roth, zirka 30 % im Stundenlohn Weitere 100 % ganzes Jahr Mithilfe von Frau Heidi (Angestellte Pflege 70 %) und Töchter Sidonia (Studentin Veterinärmedizin) und Selina (Gymnasium)

Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

JOGA CH 120.0551.2784.1, 21.02.06
LBE 86-86-78/83-84/83 1.L V: POLITAN
LL 100 162 kg 3.80 % 3.50 % 19.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Schumacher Barbara, Plons
Z: Good-Schumacher Leo, Plons

Senn BS Denver DOLI
CH 120.0551.2776.6, 01.12.05
LBE 91-93-92/94-95/93 4.L V: DENVER
LL 104 733 kg 4.17 % 3.35 % 20.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Schumacher Barbara, Plons; Z: Senn Ernst, Buchs SG

Glarner's Silvestro SILVI
CH 120.0523.9722.3, 21.05.06
LBE 89-92-89/93-94/91 3.L V: SILVESTRO
LL 101 648 kg 3.92 % 3.63 % 20.4 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Glarner-Altmann Albert, Schänis

EVA CH 120.0474.7826.5, 07.05.05
LBE 75-80/78-82/78 1.L V: BV-Stier
LL 101 255 kg 3.85 % 3.31 % 18.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Seliner Thomas, Schänis
Z: Seliner Walter, Schänis

Immenberg BS Romano CAFINA
CH 120.0579.9573.8, 10.09.07
LBE 94-93-85/90-87/90 3.L V: ROMANO
LL 101 305 kg 4.07 % 3.42 % 22.5 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Immenberg Brown Swiss, Schönholzerswilen

Unterdorf's Agio JULIA
CH 120.0741.6509.1, 20.04.09
LBE 82-79-80/85-84/82 1.L V: AGIO
LL 101 318 kg 3.62 % 3.25 % 25.9 kg Milch/Leb.Tag
E: Wick Leo, Mörschwil
Z: Gabathuler Andreas, Malans SG

WILMA CH 120.0325.1967.6, 05.07.04
LBE 88-90-87/92-92/90 4.L V: WIZARD
LL 103 252 kg 3.91 % 3.23 % 18.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Dettling Robert, Lauerz
Z: Dettling Robert, Lauerz

ZIRDA CH 120.0571.4782.3, 28.07.06
LBE 83-83-80/82-83/82 1.L V: WURL
LL 100 815 kg 3.64 % 3.36 % 20.6 kg Milch/Leb.Tag
E: Räss Karl, Altstätten SG
Z: Räss Karl, Altstätten SG

VIOLA CH 120.0483.0090.9, 19.02.05
LBE 83-81/80-78/81 1.L V: PRELUDE
LL 101 586 kg 3.69 % 3.50 % 18.7 kg Milch/Leb.Tag
E: Münger Stephan + Walter, Muolen
Z: Berger Fritz, Altnau

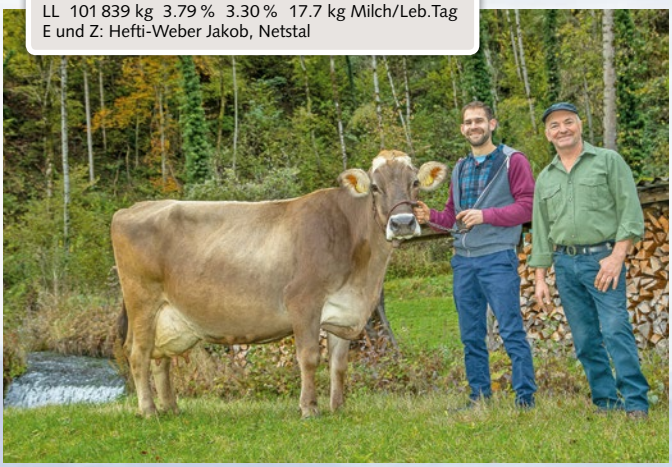
ELINA CH 120.0583.4311.8, 21.10.07
LBE 85-82-85/84-84/84 2.L V: ETVEI
LL 100 449 kg 4.10 % 3.85 % 22.6 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: von Euw Werner, Brunnen

EVIVA CH 120.0628.0116.1, 23.01.07
LBE 90-92-88/93-94/91 3.L V: PARKO
LL 102 155 kg 4.02 % 3.58 % 21.6 kg Milch/Leb.Tag
E: Manser Bruno, Muolen
Z: Grünenfelder Paul, Ricken SG

MILLA CH 120.0245.0782.7 OB, 12.01.03
LBE 90-87-90/93-93/91 6.L V: MILTON
LL 100 981 kg 4.05 % 3.14 % 16.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Gisler Martin, Riemenstalden

RINA CH 120.0495.5433.2, 27.06.05
LBE 84-78/83-80/82 1.L V: ZENON
LL 101 284 kg 4.26 % 3.39 % 19.1 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Stucki Andreas, Oberurnen

KELLY CH 120.0257.6465.6, 17.03.04
LBE 83-83/80-83/82 1.L V: EROS
LL 101 839 kg 3.79 % 3.30 % 17.7 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Hefti-Weber Jakob, Netstal



PAEDI CH 120.0333.2893.2, 17.12.02
LBE 78-78/79-78/78 1.L V: ROXWAY
LL 100 496 kg 3.86 % 3.23 % 16.2 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Thürig Hanspeter, Hellbühl

CINDY CH 120.0615.9240.4, 03.02.07
LBE 83-82-84/82-81/83 1.L V: ILBERT
LL 100 782 kg 3.98 % 3.42 % 21.4 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Schnieper Peter, Emmen

Lindenhof-TopBS Goliath GERDA
CH 120.0468.8568.2, 05.02.06
LBE 86-89-92/93-84/90 3.L V: GOLIATH
LL 101 000 kg 3.95 % 3.52 % 19.9 kg Milch/Leb.Tag
E: GG Vollenweider, Benzenschwil
Z: Vollenweider Marcel, Benzenschwil

ELMA CH 120.0314.4495.5, 05.07.05
LBE 80-80/80-84/81 1.L V: EAGLE
LL 100 694 kg 4.14 % 3.56 % 19.0 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Müller Hanspeter, Muri AG

BARBARA CH 120.0462.3630.9, 26.11.04
LBE 98-96-91/94-96/95 3.L V: SPEER
LL 100 300 kg 3.96 % 3.20 % 18.2 kg Milch/Leb.Tag
E: Rohrer Josef, Sachseln
Z: Patzen-Bissig Paul, Scharans

Eggler's Collection LERCHE
CH 120.0465.0868.0, 13.02.06
LBE 95-92-92/93-92/93 4.L V: COLLECTION
LL 100 206 kg 4.18 % 3.36 % 19.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Rohrer-Gasser Josef, Flüeli-Ranft
Z: Rohrer-Rohrer Josef, Flüeli-Ranft

LONI CH 120.0628.4649.0, 24.04.08
LBE 80-79-80/83-83/81 1.L V: PROMOTION
LL 101 943 kg 3.75 % 3.61 % 23.9 kg Milch/Leb.Tag
E: Baer Christian, Rifferswil
Z: Bär-Meier Hans, Rifferswil

FELLA CH 120.0516.1222.8, 22.04.05
LBE 92-95-92/92-96/93 3.L V: FANGO
LL 101 262 kg 3.95 % 3.48 % 18.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Scheuber-Guntern Franz, Ennetmoos

DIJON CH 120.0613.0537.0, 19.11.07
LBE 79-82-81/81-81/81 1.L V: DIONISOS
LL 101 490 kg 3.84 % 3.71 % 22.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Iten Roger, Zug

DEVI CH 120.0770.1845.5, 10.03.09
LBE 82-81-81/81-77/81 1.L V: PIXTON
LL 103 083 kg 3.81 % 3.41 % 26.1 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: BZG Broder-Grünenfelder, Sargans

IGBS-Schau und Elite-Auktion

MANUEL GISLER, IGBS

Am 21. Februar findet in St. Gallen die 23. IGBS-Schau statt. Die Anmeldefrist ist bereits verstrichen und die Vorschau bereits abgeschlossen. Die legendäre Elite-Auktion bietet für viele Braunviehfans aus nah und fern beste Gelegenheit, in die Genetik von morgen zu investieren.

In St. Gallen geht es bald heiss zu und her. Wer folgt auf die amtierende Champion Salomon Sarina? Bild: Braunvieh Schweiz

Die Vorschau fand vom 20.–25. Januar statt. Von den rund 180 angemeldeten Kühen dürfen die 100 Schönsten in St. Gallen den Ring betreten. Auch Österreich und Deutschland sind dieses Jahr wieder mit von der Partie. Für den Höhepunkt an der IGBS-Schau sorgt dieses Jahr der noch junge, doch bereits bekannte Richter Daniel Gisler aus der Innerschweiz.

Die IGBS-Kühe sind fit, leistungsstark und schön

Die Zahlen bestätigen, wofür die IGBS-Schau steht. So weisen die angemeldeten Kühe einen durchschnittlichen ZW kg Milch von +534 kg mit + 26 kg Eiweiss auf. Sie produzierten damit durchschnittlich 8400 kg Milch mit hohen 3.64 % Eiweiss. Der Anteil an Erstmelken beträgt beachtliche 37 %. Die Kühe erreichen mit ihren Leistungen durchschnittliche 106 Leistungspunkte bei 97 Betriebspunkten.
Doch dass diese Kühe fit sind und nicht nur Menge produzieren, beweisen die tiefen Zellzahlen von 74 000 und die hohe Persistenz von 90. Dazu kommt die überdurchschnittliche Leistung und die relativ tiefe Serviceperiode von gerade mal 122 Tagen. Das gewisse Etwas dabei bringen die IGBS-Kühe mit ihrer Schönheit mit. Denn der Durchschnitt aller angemeldeten Erstmelken liegt bei einer Gesamtnote von 83.7 Punkten. Hier gilt es, nicht zu vergessen, dass alle zu den besten 20 % nach kg Eiweiss ihrer Rasse zählen.

Neue Stiere mischen bekannte Showmacher auf

An der IGBS-Schau werden Töchter der jungen Stars wie Arrow, Bender oder Lennox die Töchter der bisher bestbekannten Showstiere aufmischen. Allen voran mit einem neuen Rekord an Anmeldungen liegt Blooming (48 Anmeldungen), gefolgt von Sohn Biver (12) und Big Star (5) sowie Salomon (5). Bei den Muttersvätern ist nach wie vor Jongleur ganz oben mit 11 Töchtern, gefolgt von Vigor (7), Glenn und Jolden (je 6).

Die Auktion startet dieses Jahr bereits um 16.30 Uhr, seid also pünktlich und lasst euch die Chancen nicht entgehen.

Fitnesskühe in St. Gallen

Dieses Jahr werden in St. Gallen speziell Fitnesskühe aufgeführt. Es handelt sich hierbei um die in St. Gallen und Appenzell bereits aus den Viehausstellungen der Gemeinde oder der Regionen bekannten Fitnesskühe. Sie erhielten durch ihre positiven Fitnesseigenschaften Punkte und sofern sie alle Bedingungen erfüllen, dürfen sie in St. Gallen als Fitnesskuh auflaufen. Die Fitnesskühe sind losgelöst von der IGBS-Night und werden am Samstagvormittag um 11.40 Uhr im Ring präsentiert und gekürt. Dabei geht es aber nicht etwa um das Exterieur, sondern einzig und allein um ihre erreichten Punkte, welche sie nur mit Eigenleistungen holen können.

Spannung pur bei der IGBS-Ausstellung

Klare Favoritinnen wie die aktuelle Suisse-Classic-Siegerin Edgard Jupita stehen in Verona und sind durch die Quarantäne für eine Teilnahme an der IGBS gesperrt. Somit wird die Spitze etwas gebrochen und breiter. Viele herausragende Tiere werden in St. Gallen erwartet. Seien Sie dabei, wenn am Freitagabend, 21.2.2020, die IGBS-Champion gekürt wird.

Bereits zuvor gibt es grosse Spannung, denn im Jahr 2019 entführte der Österreicher Stefan Klocker den Jungkuh-Champion-Titel in sein Heimatland. Wird die Schweiz dieses Jahr den Titel behalten können oder geht er wieder nach Österreich? Oder mischt auch Deutschland mit? Interessante Anmeldungen bestehen, denen dies durchaus zuzutrauen ist.

Aber nicht nur im Einzelnen wird um die Siege gerungen. Auch im Gesamtpaket geht es wieder um die Wurst. So werden an der IGBS-Schau auch der «Beste Züchter» und der «Beste Aussteller» gekürt. Was zu einem ganz besonderen Höhepunkt für den jeweiligen Gewinner führt. Schafft Hansueli Huser aus Neu St. Johann heuer den Hattrick?

Versteigert wird Genetik der Extraklasse

Die 28. Elite-Auktion findet dieses Jahr etwas früher statt, damit genügend Gebote gezählt werden können und etwas Zeit für den Umbau zur Show besteht. Start ist um 16.30 Uhr. Angeboten werden 20–25 absolute Spitzentiere und 3–4 erstklassige Embryonenpakete.

Angemeldet sind verschiedene Angebote aus der Linie von Glenn Glena und Glenn Viola. Dazu eine Tochter von Jongleur Elisa, eine aus Laredo Orchis und eine aus der letztjährigen Abteilungssiegerin aus Österreich, Salomon Aricona. Ausser den Tieren aus den Familien von Prunki Arina, Payoff Armida, Blooming Tulpe, Alibaba Amanda, Denver Jona, Dotson Candy und weitere tolle Tiere. Es wird also wieder richtig heiss in St. Gallen.

Weitere Informationen
www.igbs.ch

AUKTIONEN MILCHVIEH

TAGES-AUKTION ARENA BRUNEGG
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Dienstag, 11. Februar 2020, 10.00 Uhr

TAGES-AUKTION CHOMMLE GUNZWIL
Braunvieh (LU), Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 19. Februar 2020, 12.00 Uhr

VERKAUFSTAG AU KRADOLF
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 26. Februar 2020, 08.00 Uhr

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70
- Top Kundenservice
- individuell, kompetent
- CH-Qualität
www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

Seite der Jungzüchter

Reglement und Anmeldung für den 11. Internationalen IGBS-Jungrichterwettbewerb 2020

PRISKA KÄLIN, SBJV

1. Ziel und Zweck
Der kommenden Züchtergeneration soll die Gelegenheit geboten werden, sich auf hohem Niveau im Rangieren von Kühen zu probieren. Die Jungrichter haben die Gelegenheit, ihre Arbeit direkt und vor Ort mit der Arbeit von erfahrenen Richtern zu vergleichen und kritisch zu beurteilen.

2. Zeit und Ort
Der Rangierungswettbewerb findet im Rahmen der Agrarfachmesse Tier+Technik in St. Gallen statt. Durchgeführt wird er am Freitagabend, den 21. Februar 2020. Die Teilnehmer erhalten vorgängig eine persönliche Einladung mit einem detaillierten Programm.

3. Teilnahme
Für den Rangierungswettbewerb sind Jungzüchter im Alter von 14–30 Jahren teilnahmeberechtigt. **Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.** Da der Wettbewerb international ist, sind auch ausländische Jungrichter herzlich eingeladen mitzumachen.

4. Wettbewerb
Jeder Jungzüchter rangiert vor der offiziellen Rangierung 2 Abteilungen der Rasse Braunvieh. Das Klassement wird aufgrund der Differenzpunkte zur Rangierung des offiziellen Richters erstellt. Das heisst, wenn Richter und Jungzüchter das gleiche Tier auf den gleichen Rang gestellt haben, so ergibt das eine Differenz von 0 Punkten. Stellt der Richter ein Tier auf den 1. Rang und der Jungzüchter auf Rang 3, so ergibt das 2 Differenzpunkte. Sollten nach allen rangierten Abteilungen mehrere Wettbewerbsteilnehmer die gleiche Anzahl Differenzpunkte aufweisen, so gibt die grössere Anzahl «0», «1» usw. den Ausschlag über die Klassierung

5. Auszeichnungen
Die drei Erstrangierten erhalten einen Spezialpreis, der vor der Champion-Wahl im Ring verliehen wird.

6. Schlussbestimmung
Mit der Anmeldung anerkennen die Teilnehmer das Reglement an. Fälle, die im Reglement nicht vorgesehen sind, entscheidet das OK der IGBS-Ausstellung. Die Anmeldung muss bis zum **Montag, 10. Februar 2020,** eingegangen sein.

David Ackermann
Wilerstrasse 24
9542 Münchwilen TG
079 224 08 33
dave_ackermann@hotmail.com

IGBS Interessengemeinschaft der Brown Swiss Züchter

SBJV

Anmeldetalon

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Jahrgang: _____ Jungzüchterverein: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Das Amagosa-Beraterteam ist in der ganzen Schweiz gerne für Sie da!

amagosa

9402 Mörschwil
T 071 388 14 40
www.amagosa.ch

Tier&Technik:
Halle 3, Stand 3.0.24
AgriMesse:
Halle 6, Stand 623

Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtungen

- Fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen
- Einfach zu reinigende Oberflächen
- Chemikalien- und hochdruckbeständig
- Mechanisch stark belastbar
- Schnelltrocknend (Verlegung zwischen zwei Melkzeiten möglich)

Wir empfehlen

Einstreupulver MAXI DUST

Einsatz: Kälberboxen • Liegeboxen • Laufgänge usw.

- Die maximale Absorbierung von MAXI DUST beträgt 150 %
- Hautschonend dank angepasstem pH-Wert
- Verbessert das Stallklima
- Starke Bindung von Ammoniak durch schnelle Feuchtigkeitsaufnahme
- Völlig natürliche Trägerstoffe - Basis: Kaolin / Meeralgenkalk
- **Reduziert den Keimdruck**

TOP PRODUKT

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Rufen Sie uns unverbindlich an!

15. Betriebsmeisterschaft in Wattwil

ROBERT ALDER UND MARCEL WIPFLI, Schweizer Bauer

Hansueli Huser wurde klarer Schweizer Betriebsmeister der Brown-Swiss-Züchter. Huser sammelte auch sonst viele Titel. Die Championkuh und den Junior-Champion hatten Markus und Matthias Süess aus Andwil.

Den Titel Betriebsmeister 2019 sicherte sich Hansueli Huser aus Neu St. Johann vor der ZG Bucheli/Caduff und Paul Kälin aus Steinen.

Am 28. Dezember fand in der Wattwiler Markthalle die Schweizer Betriebsmeisterschaft der Brown-Swiss-Züchter statt. Hansueli Huser aus Neu St. Johann SG prägte mit seinen drei Kühen die 15. Ausgabe wie kein anderer Züchter zuvor. In jeder Entscheidung holte Huser einen Titel. Mit dem Gewinn in der Wertung nach Milchwert und mit zwei Siegen in den Abteilungen und einem sechsten Rang holte Huser mit total 50 Punkten den Pokal der Betriebsmeisterschaft.

Rang 2: Bucheli/Caduff

Auf dem Podest der Betriebsmeisterschaft folgte die Züchtergemeinschaft Guido Bucheli und Paul Caduff aus Segnas und Morissen GR. Die Bündner waren im Vorjahr auf Rang 3 klassiert. Ebenfalls mit 48.2 Punkten, aber mit nur leicht schlechterem Abschneiden der Kühe im Ring wurde Paul Kälin-Merz aus Steinen SZ Dritter. Knapp hinter dem Podest mit 47.8 Punkten klassierte sich der letztjährige Zweite, der Betrieb von Franz und Pascal Felder aus Marbach LU. Mit 47.6 Punkten nur zwei Zehntel hinter Felder wurde der Betrieb Süess auf dem fünften Rang klassiert.

Auch Betrieb Süess stark

Markus und Matthias Süess konnten in den Einzelwettbewerben brillieren. Mit dem Titel Grand Champion mit M. & M's Calvin Waris-ET gewann der Betrieb Süess in einer spannenden und wohl sehr knappen Entscheidung vor Jongleur Camila der Züchtergemeinschaft Paul Caduff und Guido Bucheli. Der souverän richtende Fabrice Menoud aus Môtiers NE machte die Euter-Champion H.U. Huser's Blooming Palma zur Mention Honorable. Die vom Betrieb gezüchtete Championkuh Waris steht seit Ende November in der dritten Laktation und wurde in der ersten Laktation mit 86-85-87-87-85/VG86 beurteilt.

Selber gezüchtete Kühe

Speziell ist der Sieg von Hansueli Huser, er züchtete alle drei Kühe selber. Dies brachte Huser den Titel «Bester Züchter». Diesen züchterisch sehr wertvollen Titel hat Huser auch schon an der IGBS-Schau gewonnen. Bereits früh am Abend gewann er in der Junior-Championwahl mit H.U. Huser's Haegar Robina den Vize-Junior-Titel. Hier errang die sehr ausbalancierte Duss BS Biver Happy von Markus und Matthias Süess den Titel Junior-Champion. Damit hatte Süess beide Champions und war damit am Schluss der Schau neben Huser der zweite grosse Abräumer der Betriebsmeisterschaft 2019. Die Ehrenerwähnung bei den jungen Kühen ging

Das Siegertrio der 15. Schweizer Betriebsmeisterschaft: v. l. Honorable Mention H. U. Huser's Blooming Palma, Champion M. & M. Calvin Waris-ET, Vize-Champion Jongleur Camila. Bilder: Braunvieh Schweiz

an Wittenwiler's Calvin Joio von Andreas Wittenwiler aus Nesslau SG.
Bei der extrem beeindruckenden Schöneuterwahl gewann Huser mit H. U. Huser's Blooming Palma. Den Titel Vize-Schöneuter erhielt Kälingen Blooming Bocarda von Paul Kälin-Merz vor Jery Zara von Werner Züger, Vorderthal SZ. Mit im Auszug der sechs Finalistinnen der Euterkonkurrenz war Jongleur Soraya von Franz und Pascal Felder, Marbach LU, die in ihrer Kategorie vor Manser's Joe Hanna gewann. Bei der Championwahl war ihre Stallkollegin Jongleur Janina mit von der Partie. Beide holten keinen Titel, machten aber deutlich, dass Jolahofs Polo Jongleur im Schauring immer noch ein Wörtchen mitzureden hat.
Richter Fabrice Menoud, der selber rote und schwarze Holsteinkühe züchtet, meinte am Schluss der Ausstellung, dass er viele Brown-Swiss-Kühe mit Super-Eutern und -Fundamenten gerichtet habe. Zudem zeigte er sich sehr beeindruckt von der Organisation des Anlasses.

Weitere Informationen
www.brownswiss.ch

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › News/Bilder/Videos › Bilder-Galerie › Ausstellungen › Betriebsmeisterschaft Wattwil, 28. Dezember

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

Aceton-Test

«Vorbeugen ist günstiger als heilen.»

✔ Sie erhalten ohne Zusatzaufwand eine permanente Aceton-Überwachung.
✔ Sie ersparen sich eine verminderte Milchleistung Ihrer Tiere.
✔ Sie profitieren von tieferen Tierarztkosten dank gezielten Massnahmen.

76. Winterzuchtstiermarkt in Sargans

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

Die sehr ausgeglichene Nachzuchtgruppe von Edual Erich. Bild: Reto Betschart

Am Samstag, 7. Dezember 2019, ging der 76. Winterzuchtstiermarkt in Sargans über die Bühne. Organisiert wurde dieser Anlass gemeinsam von der Markthallengenossenschaft Sargans und Braunvieh Schweiz. Die zahlreichen Besucher des ZM Sargans bekamen 36 Jungstiere, 59 Auktionsstiere und zwei Nachzuchtgruppen zu sehen. Josef Portmann (BS) und Werner Roos (OB) richteten die Abteilungen der Stiere. Diese überzeugten mit ihrem Ausdruck und den guten Abstammungen.

Nachzuchtgruppe von Erich und Wichtel

Die Stierenhaltervereinigung präsentierte dieses Jahr zwei Nachzuchtgruppen. Es waren dies die OB-Stiere Edual Erich und William Wichtel. Roland Betschart, Hütten, konnte von Erich fünf tolle Kühe ausstellen. Die Nachkommen von Wichtel, alles Rinder, zeigten das grosse Potenzial ihres Vaters auf.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite **www.top-braun.ch** ersichtlich.

Viele Tiere mit guter Qualität an der Auktion

Die Auktion wurde von der Markthallengenossenschaft und Gantrufer Bruno Furrer durchgeführt. Dieses Jahr wurden ausserordentlich viele Tiere zum Verkauf angeboten.

Bei Brown Swiss waren 40 Tiere im Angebot, wovon 31 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis über alle BS-Tiere lag bei Fr. 2523.–. Den Höchstpreis erzielte die Silverstar-Tochter Franziska mit Fr. 4800.–. Sie hat erst kürzlich mit 28 Monaten abgekalbt und sieht sehr vielversprechend aus. Zudem wurden 20 OB-Tiere angeboten, wovon 15 Tiere einen neuen Besitzer fanden. Diese wurden zu einem Durchschnittspreis von Fr. 2409.– verkauft. Den höchsten Preis erzielte hier Kasper Rana, ebenfalls eine Kuh in der ersten Laktation, mit Fr. 3800.–.

Gesellige Atmosphäre

Das grosse Interesse der Zuschauer und die gesellige Atmosphäre am ZM Sargans zeigen, dass er zu den wichtigen landwirtschaftlichen Anlässen in der Ostschweiz zählt.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch › Events/Schauen › Events Braunvieh Schweiz › Winterzuchtstiermarkt Sargans

Blitzlicht

40 Jahre Milchkontrolleur Lori Immoos

ALOIS GISLER, VZG SCHATTDORF

Der Braunviehzuchtverein Schattdorf gratuliert dem pensionierten Sanitär für seine wertvolle und zuverlässige Arbeit als Milchkontrolleur ganz herzlich.
Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg bei seinem Hobby als Ziegenzüchter.

Bild: Alois Gisler

Züchternews

SmartCow

HANSUELI BERLI, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Seit Dezember 2019 kann die neuste SmartCow-Version 4.2 heruntergeladen werden. Die neue Version bringt folgende Anpassungen mit sich:

- Hat ein Betrieb mehrere TVD-Betriebsnummern, kann neu einfach zwischen diesen Betriebsnummern hin und her gewechselt werden. Achtung, diese TVD-Nummern müssen auch rechtlich zusammengehören. Es ist nicht möglich, dass ich z. B. einfach die TVD-Nr. des Aufzuchtbetriebes eingeben kann.
- Mutterkuh-Schweiz-Betriebe können nun über SmartCow diverse Zertifikate bestellen.
- Das Bestellen eines ALA's ist nun logisch geregelt.

Download «Apple App Store»

Download «Android Play Store»

Stallvisite: echte Märchen wahr werden lassen!

LANDWIRTSCHAFTLICHER INFORMATIONSDIENST

Mit einer Stallvisite können wir die Konsumentinnen und Konsumenten für die heutige Tierhaltung begeistern. Gesucht sind engagierte Bauernfamilien, die einladen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.
Es sind kommunikative Betriebsleiter/innen gesucht, die für mindestens ein Jahr ihren Hof der Bevölkerung zugänglich machen wollen. Die Freude am Kontakt mit Menschen ist wichtig. Gut geeignet sind Bauernhöfe an einfach erreichbaren Orten, in Agglomerationen und an gut besuchten Wander- und Spazierwegen. Besonders attraktiv ist die Stallvisite für Betriebe, die Zusatzangebote wie Direktvermarktung und Events anbieten.
Willst du deine Hoftüren das ganze Jahr öffnen? Dann mach mit am Event vom 7. Juni 2020!
Interessierte Betriebe können sich beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID unter info@offenehoftueren.ch oder 031 359 59 77 melden.

Weitere Informationen

www.stallvisite.ch

Ohne Streuverlust werben

SIMON LANGENEGGER

Profitieren Sie von der einmaligen Homogenität, die Leserinnen und Leser der Mitgliedermagazine swissherdbook bulletin und CHbraunvieh mit Ihren wertvollen Produkten und Dienstleistungen anzusprechen. Erzeugen Sie Aufmerksamkeit ganz ohne Streuverlust bei knapp 25 000 Milchviehprofis. Im neuen Mediaplan 2020 finden Sie die verschiedenen Werbemöglichkeiten mit den Erscheinungsdaten und Tarifen.

«Sprechen Sie mich an – ich berate Sie gerne!»
Ihr Ansprechpartner:
Simon Langenegger
Mob. 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

IGBS

Interessengemeinschaft der Brown Swiss Züchter

www.igbs.ch

Internationale IGBS-Ausstellung und 28. IGBS-Elite-Auktion

am 21. Februar 2020
Tier & Technik
tierundtechnik.ch

Programm vom Freitag, 21. Februar 2020

16.30 Uhr	28. IGBS Elite-Auktion
19.00 Uhr	Schaurichten der besten und schönsten Braunviehkühe aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland

DeLaval · Schweizer Bauer · UFA · BRAUNVIEH · swissgenetics · Schweiz. Natürlich.

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda», oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Margrith Schuler.

Ausstellungen

Januar 2020

Fr.	31.	17. Sorexpo, Stierenmarktareal, Zug

Februar 2020

Sa.	1.	Europaschau 2020 in Verona IT
Do.–So.	20.–23.	Tier & Technik, Olma Messen St. Gallen
Fr.	21.	IGBS-Eliteschau und Auktion, Olma Messen St. Gallen

März 2020

Sa.	7.	6. Brown Swiss Junior Contest, SM der Jungzüchter-vereinigungen, Markthalle, Sargans
So.	8.	17. Aargauer Eliteschau, Vianco Arena in Brunegg AG
Fr.	13.	20. Spitzen-Braunvieh-Show Züchtergruppe SG, Markthalle Sargans, Sargans
So.	15.	Gotthard Open, Giubiasco TI
Sa.	21.	Jubiläumsausstellung 125 Jahre Braunvieh Sarnen, Reithalle Sarnen OW
So.	22.	Giubiespo 2020, Interkantonaler Jungzüchterwettbewerb Mercato coperte, Giubiasco TI
Sa.	28.	Jubiläumsschau 125 Jahre VZV Schwyz, Schauplatz Lücken, Schwyz
Sa.	28.	Jubiläums-Braunviehtag, 25 Jahre ZG Graubünden, Bündner Arena, Cazis
Sa./So.	28./29.	Glarona 2020, Glarner Kantonale Braunvieh-Ausstellung, Näfels

April 2020

Mi.	1.	123. Delegiertenversammlung, Stierenmarktareal Zug, 10.00 Uhr
Fr.–So.	3.–5.	Schwyzer Eliteschau 2020, Markthalle, Rothenthurm SZ
Sa.	4.	25. Regionale Rinder- und Erstmelkschau See und Gaster, Rietsporthalle, Benken SG
Sa.	4.	Genossenschaftsschau der VZG Nottwil und Umg., Gutsbetrieb Eyhof, Nottwil
Sa.	4.	7. Regionalschau Rheintal-Rorschach, Reithalle, Oberriet SG
Sa.	4.	125 Jahre VZG Alpnach, Forsthof Flugplatz, Alpnach OW
Do.	9.	Top Show Thurgauer Eliteschau Kühe und Rinder, Viehstallungen Walter Arnold, Mettlen
Mo.	13.	3. Luzerner kantonale Braunviehschau, Menznau
Fr./Sa.	17./18.	Pizol Open, Wangs
Sa.	18.	125 Jahre VZV Gams, Gams SG
Sa./So.	18./19.	agrischa-Erlebnis Landwirtschaft, Bündner Arena, Cazis
Sa./So.	18./19.	Erstmelkschau 2020 im Hessenbohl bei Lustdorf, Thundorf
Sa.	25.	125 Jahre VZV Quarten und Umgebung, Oberterzen

Besuchen Sie unseren Info-Stand! BRAUNVIEH

Sa.	**1. Februar**	**Europaschau, Verona IT**
Do.–So.	**20.–23. Februar**	**Tier & Technik, St. Gallen**

Auktionen

Januar 2020

Mi.	29.	Verkaufstag Milchvieh, Vianco Au, Kradolf

Februar 2020

Sa.	1.	Nutz- & Zuchtviehauktion, Landstr. 35, Markthalle, Rothenthurm
Di.	11.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg
Do.	13.	Milchviehauktion, Markthalle, Wattwil
Mi.	19.	Auktion Milchvieh LU, Chommle, Gunzwil
Mi.	26.	Verkaufstag Milchvieh, Vianco Au, Kradolf

März 2020

Di.	10.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg
Sa.	14.	Nutz- & Zuchtviehauktion, Landstr. 35, Markthalle, Rothenthurm
Mi.	18.	Auktion Milchvieh LU, Chommle, Gunzwil
Mi.	25.	Auktion Milchvieh, Vianco Au, Kradolf
Di.	31.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg

April 2020

Do.	9.	Milchviehauktion, Markthalle, Wattwil
Mi.	15.	46. Braunviehauktion auf dem Horben, Braunvieh Aargau, Beinwil Freiamt AG
Mi.	22.	Verkaufstag Milchvieh und Fleischrinder, Vianco Au, Kradolf
Di.	28.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg

Mai 2020

Sa.	2.	Nutz- & Zuchtviehauktion, Landstr. 35, Markthalle, Rothenthurm
Mi.	6.	Auktion Milchvieh LU, Chommle, Gunzwil
Mi.	13.	Verkaufstag Milchvieh und Fleischrinder, Vianco Au, Kradolf

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Sina Huwiler, Fachbereich Zucht
Madeleine Berweger, Qualitas, ZWS
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Rafael Bingisser
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76, Fax 041 767 76 77
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2020

1	Dienstag	28. Januar
2	Dienstag	25. Februar
3	Dienstag	24. März
4	Dienstag	28. April
5	Dienstag	2. Juni
6	Dienstag	28. Juli
7	Dienstag	25. August
8	Dienstag	22. September
9	Dienstag	27. Oktober
10	Dienstag	15. Dezember

H.U. Huser's Blooming Palma, Championne Gotthard Open 2019. Besitzer: Hansueli Huser, Neu St. Johann

UFA-Startphasenfutter

und der Start gelingt super

TOP ANGEBOTE

AKTION
UFA-Milchviehfutter
Hauptsortiment inkl. BIO und Raufutterergänzungswürfel
Rabatt Fr. 3.–/100 kg
bis 28.02.2020

FUTTER DES MONATS
UFA top-forte
Milch ansäuern leicht gemacht
10% Rabatt
bis 28.02.2020

Enthält alles und noch mehr

- Lebendhefen für eine bessere Pansenaktivität
- Natürliche Antioxidantien für ein stärkeres Immunsystem
- Niacin für ein reduziertes Ketoserisiko

Rabatt Fr. 3.–/100 kg

Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter
inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel
bis 28.02.20

In Ihrer
LANDI
ufa.ch

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen	**Sursee**	**Oberbüren**	**Puidoux**
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00	058 434 09 00